



Erwiderung der Fraktionen zur Haushaltseinbringung 2022

Deutliche Zurückhaltung bei Anträgen

■ Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr waren die Fraktionen im Göppinger Gemeinderat aufgefordert sich mit ihren Haushaltserwiderungen kommunalpolitisch zu positionieren. Alle hatten hierbei die Haushaltskonsolidierungsbestrebungen im Blick und zeigten deshalb gegenüber dem Haushalt 2021 deutliche Zurückhaltung bei der Einbringung haushaltswirksamer Anträge.

Den Auftakt zu den Haushaltserwiderungen machte als größte Fraktion im Göppinger Gemeinderat **Bündnis 90 / Die Grünen**. Christoph Weber betonte in seiner Rede „Wir verschließen uns nicht den aktuellen Zahlen, sondern beziehen die Projekte der letzten Jahre wie Verwaltungszentrum und Einkaufszentrum mit ein. Fiktiv würden uns ohne die aktuelle Nutzung des Verwaltungszentrums durch TeamViewer weitere 25 Millionen

Euro zuzüglich Abschreibungen in den laufenden Kosten fehlen. Dies relativiert ein ganz klein wenig die Dramatik unserer Haushaltssituation.“ Denn vertragliche Pflichten im Zusammenhang mit dem Einkaufszentrum, wie die Poststraßensanierung, müssen umgesetzt werden, und auch im Karlsstraßenquartier kann ein positiver Beitrag geleistet werden. Einsparpotentiale sieht Weber im Hochbau und möchte nur Bauprojekte beschließen, die das Hochbauamt tatsächlich realisieren kann. Dabei sollen überschaubare Investitionen, wie Fachraumsanierungen an Schulen und Maßnahmen zur Barrierefreiheit Vorrang haben. Ein Bürgerbüro Bauen am Technischen Rathaus könnte aber auch „die Bauwilligen befeuern!“. Beim Tiefbau stellen die Grünen die Krettenhofstraße und die Verlegung der Kreisstraße infrage. „Wenn nur noch sicherheitsrelevante Reparaturen an Straßen vorgenommen werden, von denen auch Radfahrer und Fußgänger profitieren, kann deutlich Geld gespart werden und unsere Umwelt freut sich.“ Das gilt auch für den Rückbau der Stuttgarter Straße und der Ulmer Straße in Verbindung mit einem Radschnellweg. Damit die Bauverwaltung mehr Zeit für ihre eigentliche Aufgabe hat, schlägt er einen großzügigeren Umgang des Gemeinderats mit Ermächtigungen für

-> weiter auf Seiten 2-4

INHALTSÜBERSICHT

Bundesverdienstkreuz	5	Kunsthalle	13
Radverkehrsforum	6	Museen	14
Apostelhof	7	Bibliothek	15
Städteinitiative	8	Volkshochschule	16
Medical Day	8	Termine	18
Gestaltungsbeirat	9	Stadtbezirke	20
Kulturkonzeption	7	Standesamt	24

Fortsetzung von Titelseite:

beschlossene Bauprojekten vor. Beschlossene Projekte könnten so in kürzerer Zeit umgesetzt werden, was Unmut ersparen würde. Eine attraktive Stadt sollte auch nicht nur als Parkraum für Autos entwickelt werden, sondern fußgänger- und fahrradfreundlich sein, damit neben dem Klimaschutz auch die Aufenthaltsqualität gewinnt, die Einzelhandel und Wirtschaft zu Gute kommt. Deshalb sollte geprüft werden, ob der temporär gesperrte Bereich oder sogar die komplette Kirchstraße, für den Autoverkehr gesperrt bleiben kann. Göppingen soll eine Wohlfühlstadt sein und sich nicht nur als solche in Imagefilmen präsentieren. Wenn sich die Menschen in ihrer Stadt wohlfühlten und das auch weitererzählen, könne viel Geld gespart werden, so Weber. Ablehnend steht die Fraktion einer Streichung des Baumgeldes gegenüber, denn das Einsparpotenzial sei hierbei weitaus geringer als der Nutzen für den Klimaschutz. Einen Beitrag zu einem lebens- und liebenswerten Göppingen sehen die Grünen in einer lebendigen Kultur- und Jugendarbeitsszene, die mit einer überschaubaren Unterstützung zurechtkomme. Bei den Kinder-Betreuungsgebühren sei es ihnen wichtig, dass man unter dem Landesdurchschnitt bleibe. Die geplante Entlastung von 1,1 Millionen Euro entspräche ungefähr zwei Prozent Erhöhung der Steuern, die direkt in den Göppinger Haushalt einfließen wie Gewerbesteuer, Grundsteuer B, Vergnügungssteuer, Hundesteuer. Politisch schwierig, findet es Weber, die erforderliche Konsolidierung durch Gebührenerhöhung zu finanzieren, ohne die Erhöhung der anderen Steuern zu prüfen. Die Attraktivität eines Unternehmens-Standortes liege auch an weichen Standortfaktoren wie Mietpreis, Wohnraum, Freizeitangeboten, Kultur, Einkaufsmöglichkeiten, Kinderbetreuung und Aufenthaltsqualität. Auch die Kunsthalle, von deren kunstpädagogischen Angebot auf alle Fälle auch die Göppinger profitieren, gehört dazu und fordert zum Abschluss seiner Haushaltserwiderung, die derzeit unbesetzte Stellen in der Kunsthalle wie beschlossen wieder zu besetzen.

Die Coronapandemie mit ihren Veränderungen im persönlichen Leben, im Leben in der Stadt und somit auch in der Kommunalpolitik stehen zu Beginn der Haushaltserwiderung von Jan Tiesch für die **CDU-Fraktion**. Wie können wir unsere Stadt so gut es geht krisensicher machen? Wie können wir in Göppingen noch schneller moderne Kommunikationstechniken und digitale Dienste vorantreiben und so die Interaktion zwischen Stadtverwaltung und Bürgerschaft verbessern? Hierfür benötigt die Stadt in manchen Bereichen ein „Update“, mit der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und der Kommunalpolitik als „Taktgeber und Möglichmacher“. Das besonderes Augenmerk muss auf den Kindern und Jugendlichen liegen und den Konsequenzen aus der Pande-

mie für diese Altersgruppe. „Wir wollen den Jugendgemeinderat in Göppingen in seiner Form erhalten, verschließen uns aber nicht Weiterentwicklungen.“ Weiter betont er, dass Stadtverwaltung und Gemeinderat auch weiterhin pragmatische Regelungen und kreative Lösungen in vielen Bereichen der Stadt ermöglichen müssen, womit auch Bewusstsein und Begeisterungsfähigkeit der Bevölkerung für ihre Stadt gesteigert werden könnte. Die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt sind weiterhin hoch, da man in Göppingen auf Firmen mit neuen Technologien und Geschäftsmodellen gesetzt hatte, ohne die etablierten Unternehmen zu vernachlässigen. Er kritisiert, dass manche die Automobilindustrie und die Zulieferbetriebe gedanklich schon abgewickelt haben, obwohl diese sich den Herausforderungen einer verändernden Wirtschafts- und Arbeitswelt stellen. Damit sich neue Geschäftsmodelle entwickeln brauche es kluge Ideen um Bestandsflächen umzuwidmen, aber auch weitere Potentiale für Gewerbeflächen müssen untersucht und Arrondierungen geprüft werden. Eine Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuer werde konsequent abgelehnt. Längst überfällig sei eine Klausurtagung mit einer Gesamtschau aller Mobilitätsthemen und einer Weiterentwicklung des ÖPNV. Hier erwartet er von der Verwaltung ausführliche Informationen zur Vorgehensweise. Desweiteren muss die Stadtverwaltung in ihrer ganzen Organisationsform untersucht und weiterentwickelt werden. Seit den letzten Strukturveränderungen in den 1990er Jahren seien immer neue Erfordernisse und Aufgaben hinzugekommen, die einem bestehenden Dezernat oder Fachbereich zugeordnet wurden. Heute fehle manchmal der Überblick, über Zuständigkeiten, dabei wird die Komplexität mit weiteren Aufgaben und Stellenschaffungen noch zunehmen. Tiesch fordert deshalb, die Verwaltungsstrukturen mittels eines externen Gutachters kritisch überprüfen zu lassen. Um einer weiteren Steigerung der Personalkosten entgegen zu wirken, beantragt die Fraktion erneut eine Stellenwiederbesetzungssperre einzuführen. Kleinbeträge bei der Vereinsförderung zu streichen und zugleich beim Personalaufwand bei 57,7 Millionen Euro in 2025 anzukommen passen nicht zusammen. Betonte dabei auch, dass die finanzielle Ausstattung der Kommunen vom Gesetzgeber nicht ausreichend sei, denn mit jedem weiteren Rechtsanspruch, wie beispielsweise der Ganztagesbetreuung an Grundschulen, stiegen die Personalkosten. Im Finanzhaushalt sei es wichtig zu investieren, wo sparen noch viel höhere Kosten in der Zukunft hervorrufen würden, beispielsweise beim Bauunterhalt und bei Straßensanierungen. Man müsse sich Gedanken über Großprojekte machen. Zu den sinnvollen Projekten gehöre ein neues städtisches Verwaltungszentrum, idealerweise in einer Mischnutzung mit Wohnen, Gastronomie sowie Büro- und Gewerbeflächen. Ansonsten bräuchte es einen Masterplan

zur Ertüchtigung der vorhandenen Liegenschaften. Die hervorragende Göppinger Schullandschaft müsse erhalten bleiben und alles getan werden um eine zeitgemäße, Infrastruktur anzubieten. „In diesem Zusammenhang beantragen wir deswegen zeitnah eine offene Diskussion im Gemeinderat über die Modernisierung des Bestandsgebäudes des Hohenstaufen-Gymnasiums zu führen – mit Prüfung und Kostenberechnung eines Neubaus anstatt einer Modernisierung.“ Man habe Angst vor einer Kostenexplosion wenn man sich erst im Bau befinde; Baupreissteigerungen seit der ersten Schätzung 2016 seien noch gar nicht hinterlegt. „Wir wollen vor einem Baubeschluss wissen, was eine Alternative kosten würde.“

Auch Armin Roos, Vorsitzender der **SPD-Fraktion**, würde Einsparmaßnahmen am liebsten vermeiden. „Die geplante Haushaltskonsolidierung trifft meist das Liebgewonnene, denn Pflichtleistung dürfen und können nicht gestrichen werden“, zieht er klare Grenzen im Abwägungsprozess der Fraktion. Die Menschen kehren in die Stadt zurück, zum Bummeln, einem Gastronomiebesuch oder zum Einkaufen. Doch schon wie die Menschen in die Stadt gelangen, benötige einen Prüfungsprozess und eine Klausur zur Mobilität. Die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel wie ÖPNV, Fahrrad, Fußgänger und Autos müsse neu strukturiert werden, ebenso den Autoposern das Handwerk gelegt werden. Beschäftigten muss man sich mit dem Thema „Wohnen in Göppingen“, da bezahlbarer Wohnraum weiterhin sehr knapp sei, auch wenn der Haushaltsantrag zur Erstellung eines „Qualifizierten Mietspiegels“ mittlerweile umgesetzt wurde. Genauso wichtig sei es, die anderen Haushaltsanträge der letzten Jahre abzarbeiten, wie beispielsweise das Haus der Vielfalt, Filandschaft Faurndau, Friedhofsmauer Bartenbach, Pilotprojekt Tiny Houses, Klimakonzept für die Innenstadt. Um den Konsolidierungskurs voranzutreiben und die Dringlichkeit des Einsparungsprozesses einzuschätzen, fehlen dem Gemeinderat die neuen Steuererschätzungen. Bei der von den Stadträtinnen und Stadträte vorgenommenen Priorisierungen stelle sich die Fragen der Sinnhaftigkeit, da gesetzlich geregelte Pflichtaufgaben nicht eingespart werden können. „Und es ist ja auch richtig und wichtig, diese Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen.“ Priorisieren müsse man auch bei Investitionen, weshalb die SPD ein neues Verwaltungszentrum in Frage stellt. Die Generalsanierung des Hohenstaufen-Gymnasiums sei deutlich wichtiger, ebenso die Brandschutzmaßnahmen an Schulen, die schnellstens umgesetzt werden müssen. Desweiteren stellte die SPD-Fraktion folgende Haushaltsanträge: - Erhöhung der Eigenleistungen der Vereinsmitglieder bei der Einbringung eigener Arbeitsleistung auf 12,50 Euro je Stunde; - Künstlerische Gestaltung von Fußgängerunterführungen z.B. in Zusammenarbeit mit Jugendtreffs; - Durchführung eines

Aktionstags „Zukunftsblick Babyboomer“- wie soll und will diese Generation wohnen?; - Prüfung, der Einrichtung von Bürgergärten im Stadtgebiet; - Schaffung eines Bürgerdialogs zum Busverkehr in Göppingen; - Gründung eines Runden Tisches zur „Stadtsauberkeit“ unter städtischer Leitung; Kinderhaus Wieseneck - Personalaufstockung um eine Erzieherin mit einem Arbeitsumfang von 50 % für den Aufbau und die Weiterführung als Familienzentrum; Prüfung der Beschattung des Stadtsofas auf dem Bahnhofsvorplatz. Es stelle sich die Frage, wie sich Göppingen jetzt und nach der Pandemie weiterentwickle. Handel, Gastronomie wie auch große Teile der Wirtschaft scheinen die Krise besser überstanden zu haben, als befürchtet. Der Göppinger City hat gute Arbeit geleistet und plant Aktionen, damit die Menschen in die Innenstadt strömen. Doch auch die Stadtbezirke dürfen nicht vernachlässigt werden, Konzepte zur Quartiersentwicklung wie in Urswang müssen ein Vorbild für das Vorgehen in anderen Stadtbezirken sein. Der Zusammenhalt der Menschen, der soziale Umgang miteinander müsse gefördert werden - vor allem bei Kindern, denen die Corona-Kontaktsperren enorm zugesetzt haben. Die Coronafolgen seien auch mit dem Ende des Lockdowns nicht vorbei, und man müsse sehr wachsam auf entsprechende Signale bei jungen Menschen achten und diese auch bei politischen Entscheidungen berücksichtigen und einbinden. Roos dankte den vielen Menschen in den sozialen Organisationen und privat Engagierten, die sich um Kinder, Jugendliche, Familien, Kranke und ältere Menschen kümmern. Zum Abschluss betonte er, dass Aufgabenkritik und Prozessoptimierung sehr wichtig blieben und auch in Zukunft auf der Tagesordnung stünden; der Dienstleistungsgedanke muss in einer Verwaltung im Vordergrund stehen.

Als schwer bezeichnete Wolfram Feifel, Sprecher für die **FWG-Fraktion**, eine Antwort auf die zweite Haushaltseinbringung des Oberbürgermeisters. „Das Haushaltsdefizit von 6 Mio. Euro ist zu verkleinern, die Ausgaben sind den Einnahmen anzupassen. Und dies ist unendlich schwer, wird doch fast jede ausgabenwirksame Aufgabe als sacrosanct angesehen und fast jede Einnahmeerhöhung als unsozial, unzumutbar oder kontraproduktiv.“ Es sei sicher, dass man ein strukturelles Haushaltsproblem habe, so Feifel, und erläuterte die Problematik von Ergebnishaushalt mit seinen laufenden Einnahmen und Ausgaben zur Finanzierung täglicher Aufgaben, die nicht über Kredite finanziert werden dürfen und dem Finanzhaushalt mit seine Investitionen wie Neubauten, Ersatzinvestitionen, Sanierungen, die zwar über Kredite finanziert werden dürfen, aber zu Folgeaufwendungen führen. „Wir verschießen uns den Einsparvorschlägen nicht. Wo also ansetzen?“ Eine Gewerbesteuererhöhung vergrault Unternehmen. Um Einnahmen aus der Einkommensteuer zu steigern, muss Fa-

milien mit gehobenem Einkommen eine Bleibe in Göppingen, statt im Umland angeboten werden. Die hohe Einpendlerquote sei auszuschöpfen, statt Kosten durch Ausbaupläne zu verursachen (Krettenhofweg). Doch dies führt auch zu Ausgabensteigerungen durch Investitionen in Kinderbetreuung verbunden mit Abschreibungen und Personalanstieg. Einsparungen bei Personal und Sachkosten sind für Feifel schwierig, wenn die zunehmenden Aufgaben erfüllt werden sollen und nennt als Damoklesschwerer Ganztageschulkindbetreuung und Digitalisierung. Zwar habe sich das Haushaltsdefizit in 2021 von 14 Millionen auf sechs Millionen verbessert, doch nur, da lediglich bis zu 50 Prozent der verfügbaren Mittel verbaut wurden. Es entstand eine Bugwelle an Aufgaben, womit der Haushalt Luftnummern enthalte, wie die Sanierung des HoGy. „So kann es in den nächsten Jahren nicht weitergehen. Deshalb stellen wir keine haushaltswirksamen Anträge für 2022. Aber wir stellen Anträge auf Berichte.“ Die FWG unterstütze den von der Verwaltung vorgeschlagenen Weg zur Priorisierung von Maßnahmen und ist auf das Ergebnis gespannt und zugleich pessimistisch. Vielleicht bringe eine Haushaltsstrukturkommission die richtigen Ergebnisse. Im Tiefbau lassen sich nur wenige Sanierungsmaßnahmen einsparen, da hierdurch höhere Kosten in der Zukunft entstehen. Im Hochbau ist zu fragen, was kurzfristig notwendig, was mittelfristig machbar und was wünschenswert sei. Im Ergebnishaushalt spricht sich Feifel für maßvolle Gebührenerhöhungen und Einsparungen bei den Ausgaben und Aufgaben aus, schließt dabei aber die Bildung, und kulturelle Bildungsangebote aus. Bei den seit zehn Jahren gleichbleibenden Kinderbetriebsgebühren erläutert er, dass es für Erhöhungen nie den richtigen Zeitpunkt gebe, unabhängig von der kommunalen Finanzlage. Dabei kritisiert er auch mit Personalkosten verbundenen Umstrukturierung in der Verwaltung zur jetzigen Zeit. In seiner weiteren Rede fordert Feifel OB Maier auf, die Bürgerschaft mitzunehmen und auch Stadtteile in die Bürgergespräche mit einzubeziehen außerdem soll der Gemeinderat besser bei Bauvorhaben, Auftragsvergaben und Zwischenberichten eingebunden werden. „Hierbei erinnern wir an die beantragte Änderung bzw. Anpassung der Hauptsatzung hinsichtlich der Vergabe- und Zuständigkeitsgrenzen.“ Folgende Themen wurden zudem aufgeführt: Einbindung der Bürgerschaft in Budgetierungsprozessen; Anbringung „Respektsschild“; Neuer Internetauftritt plus webcam und einer verbesserten corporate identity; „Hochschulstadt Göppingen“ auf Ortsschildern und Umbenennung der Hochschule in Esslingen/Göppingen; Einsparung der Sicherheitseinrichtung auf dem Steg; Hochwasserschutz in die Haushaltsplanung einarbeiten; Einsparpotential bei der Hauptverwaltung; Bau der Umgehungsstraße Jebenhausen; Öffnung der Bäder trotz Freibadsanierung. Angefor-

dert wurden von Wolfram Feifel zudem Berichte zu verschiedenen Themen rund um das Einkaufszentrum Agnes: Dach Parkdeck, Beleuchtung, Verkehrsführung in Stoßzeiten, LKW-Anlieferung. Berichtet werden soll auch über die städtebaulichen Entwicklung der Achse Hochschule - Campus - Fils - Südseite Einkaufszentrum, die Abführung von 500.000 Euro an den Kernhaushalt durch die Tochtergesellschaften, einen möglichen Verkauf der Parkhaus GmbH (statt der EWS-Arena), über fertiggestellte Sozialwohnungen der letzten zehn Jahre und die Ziele der nächsten Jahre, die Übernahme der OVG in die Stadtwerke. Feifel betont abschließend, dass die FWG-Fraktion den Konsolidierungsprozess kritisch aber wohlwollend begleiten werde.

Mit dem Thema einer notwendigen Haushaltskonsolidierung startet auch Klaus Rollmann für die **FDP/FW-Fraktion** in seine Haushaltsrede und bemängelte, dass von Einsicht zur Konsolidierung im Gemeinderat wenig festzustellen sei. „Wer Ausgaben kürzen will, weil er es muss, der muss auch bereit sein zu verzichten, auch wenn es vielleicht einmal unpopulär sein könnte“ betonte er und stellt zugleich klar, dass Steuerhöhungen und damit eine weitere Belastung der Wirtschaft nicht das Mittel sein können, um Defizite auszugleichen. Von der Verwaltungsspitze fordert er eine langfristige Strategie und daraus abgeleitete Ziele und Maßnahmen. „Drei kluge Köpfe, aber leider (noch) ohne konkreten Plan Göppingen nach vorne zu bringen. Legen Sie bitte los.“ Die Ausgangslage ist durch gleichbleibende oder sogar steigende Gewerbesteuereinnahmen glücklich - eine Leistung der Betriebe und damit der Bürger/-innen. Damit habe man verantwortungsvoll und sparsam umzugehen, denn die Pro-Kopf-Verschuldung verdoppelt sich in nur einem Jahr von 250 auf 500 Euro. Durch Rücklagenverbrauch und Verzehr der finanziellen Basis hinterlasse man den Nachkommen kein solides Fundament. Dazu steigen die Personalkosten, in einem Jahr um runde zwei Millionen Euro ohne Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen. Es wurden sogar noch neue Stellen drauf gesattelt. Rollmann bittet zu prüfen, ob die zusätzlichen Stellen durch externe, befristete Vergaben ersetzt werden können. So erfordert beispielsweise das Thema Digitalisierung ein klassisches Projekt-Management – systemverändernd, zeitlich befristet und mit externer Expertise. Sobald das Projekt abgeschlossen sei, fallen die zusätzlich Kosten weg und gleichzeitig werden mit Projekten wie der Digitalisierung dauerhaft Kosten gespart. Grundsätzlich sollen die Personalkosten für diesen Haushalt nochmals überprüft werden. In der Bildung priorisiert die Fraktion Maßnahmen beim Brandschutz und die möglichst rasche Sanierung des HoGy. Angeregt wurde erneut eine Wohnraumstrategie. „Beginnen Sie bitte mit einer groß angelegten Quartiersentwicklung in der Innenstadt. Wir brauchen dort zeitgemäßen Wohn-

raum“, appelliert Rollmann, „und eine Entwicklung kompletter Quartiere aus einem Guss“. Für das Boehringer Areal benötige es jetzt dringend eine konkrete Entwicklungsperspektive. Auch plädiert er in der Mobilitätswende für Offenheit bei den technischen Mitteln und ihrer Umsetzung. Die Einschränkungen der Pandemie haben zu Veränderungen im Verhalten und den Erwartungen geführt. „Minimalismus Economy“ - Bewusster Verzicht auch zu Erhöhung des Wohlfühl-Levels, „Blue Commerce“ - Natur und Technologie vereint und nicht gegensätzlich sowie „Regional und Fair“ - hin zu regionalen Produkten und Anbietern, sind hierbei die Schlagworte. Diese Veränderungen muss man als Chance betrachten und sie aktiv mit dem Mut zu Visionen gestalten. „Die Politik ist somit in der Pflicht, die Rahmenbedingungen für diese Veränderungen zu schaffen. Nicht durch Verbote oder Gebote, sondern durch attraktive Angebote, mit Kreativität und Offenheit für weitreichende Entwicklungen in den aufgezeigten Bereichen.“ Der FDP/FW-Fraktion geht es um die großen Linien, um einen klaren, spürbaren Aufbruch und nicht um Klein-Klein-Anträge. Man habe jetzt ein neues Team an der Spitze der Verwaltung, das zeigen solle was es. „Zeigen Sie uns was Sie drauf haben! Zeigen Sie uns Ihre Ideen und Ihre Strategien um unsere Stadt nach vorne zu bringen. Unsere Unterstützung haben sie,“ betont Rollmann zum Abschluss.

Michael Weller thematisierte für die **AfD-Fraktion** zu Beginn seiner Haushalts-erwiderung die aktuelle wirtschaftliche Situation und die Pandemie, die Löcher in die öffentlichen Haushalte gerissen hat. „Fünf Millionen Euro gilt es nun im Rahmen der Haushaltskonsolidierung einzusparen“. Mit Blick auf die aktuellen Einspar- und Konsolidierungsmaßnahmen hält sich die AfD bewusst mit neuen Anträgen zurück, erwartet aber, dass offene Anträge der Vorjahre nun umgesetzt werden. Da die Gewerbesteuer und der Einkommensteueranteil der Kommunen den größten Teil der städtischen Steuereinnahmen ausmache, gelte es bestehende Unternehmen zu halten, in den Unternehmensbranchen zu diversifizieren und ein Klumpenrisiko, beispielsweise bei der Entwicklung des Böhringer Areals, in der Stadt zu vermeiden und innovative Unternehmen anzusiedeln. Dafür werde zusätzlicher Wohnraum benötigt, daher bittet Weller um eine Gegenüberstellung der von 2014 bis 2020 gebauten Wohnungen, zu den öffentlich geförderten Wohnung im selben Zeitraum. Denn für Geringverdiener oder berechtigt Alimentierte muss erschwinglicher Wohnraum bereitgestellt werden. Um den im Bereich Straßenbau /Tiefbau gebildeten Unterhaltungsrückstau schnellstmöglich abzubauen, beantragt die Fraktion erneut die Einrichtung von 24h-Baustellen. Ablehnend steht sie der Verteuerung von Veranstaltungen gegenüber. Hingegen kann sie sich vorstellen beim geplanten Land-

fahrerplatz 200.000 Euro einzusparen. Sollte er doch kommen, müssen man zumindest die Anwohner informiert und Gespräche führen. Zum Vergleich zog Weller die Brezeltaste heran: „Möchte man die Parkgebühren erhöhen, indem man die „Brezeltaste“ wieder abschafft rechnet man hier mit 100.000 Euro jährlichen Einnahmen. Hier trifft es jedoch zumeist die in Göppingen lebenden und arbeitenden Menschen, die während der Mittagspause in der Stadt kleinere Erledigungen machen möchten.“ Da indirekt die Gastronomie und der Einzelhandel, besonders betroffen wären, schlägt er in Zeiten der Digitalisierung bei solchen Themen mehr Bürgerbeteiligungen und Umfragen vor. Erneut gefordert wird von der AfD auch eine Dunkelfeldstudie, eine Befragung der Göppinger Bürgerinnen und Bürger - durchaus auch in digitaler Form - wie sicher sich diese in Göppingen fühlten. Eine solche Umfrageplattform, könnte zur Einholung von Stimmungsbildern zu verschiedenen Themen verwendet werden. Die Digitalisierung ist die Basis für exponentielles Wachstum, weshalb Breitband flächendeckend ausgebaut und Glasfaser schnell verlegt werden muss. Dazu fordert die AfD die Einführung der E-Akte in der Verwaltung, um effizient miteinander arbeiten zu können. Ernüchternd ist der Bericht zum Sachstand EKZ, den die AfD im Gemeinderat eingefordert hatte. Bauverzögerungen und ein Vermietungsstand von rund 50 Prozent sei für sie erwartend gering. „Dennoch wünschen wir den Investoren und unserer Stadt Göppingen einen Erfolg mit diesem Projekt.“ das neben Verkaufsfläche nun auch ein Fitnessstudio, kleinere Imbissmöglichkeiten und Wohnraum bieten solle. Hierbei darf auch auf eine öffentliche Toilette, nicht verzichtet werden. Einen vollen Erfolg sieht Weller in der bereits erfolgten, von der AfD angeregten „Radverkehrsschau“ mit über 20 Teilnehmern. Eine Möglichkeit sich mittels Fahrrad einen Überblick über Verkehrsknotenpunkte und Radwege zu verschaffen und so einen Mehrwert für das Radverkehrskonzept 2030 zu schaffen. Zum Abschluss dankte Weller der Verwaltung für die Darstellung von Stellenneuschaffungen im Dezernat 2, zu der sie noch detailliert Fragen stellen und das Thema ansprechen werden.

Michael Freche erinnerte für die **Fraktion der Linken und der Piraten (LiPi)** an den Slogan des Oberbürgermeisters vom „neuen Miteinander“. „Leider hat unser Fraktion nicht allzu viel davon gemerkt. (...) Wir hätten uns mehr progressiven Einsatz erwartet.“ Beispielhaft nannte er die weiterhin fehlende Videoübertragung von Gemeinderatsitzungen. Da die Pandemie mehr oder weniger ein Teil der Gesellschaft geworden sei, stünden die Anträge der Fraktion auch nicht unter deren Vorzeichen. Freche stellt die Frage, ob Bezuschussung der Stadt nicht an der wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Trägern ausrichten werden sollten, und stellt die Zuschüsse an die freien

Trägern der Kindertageseinrichtung zur Diskussion, da diese langfristige Einsparungen ermöglichen. „Bedeutet wer viel hat braucht keine städtischen Zuschüsse.“ Mehrere Anträge zur Barrierefreiheit wurden eingebracht. Dazu gehört der schnelle Umbau des Busbahnhofs - ab 2022 muss die Barrierefreiheit im ÖPNV hergestellt sein, dies sei auf Kosten der behinderten Menschen bisher verschlafen worden. Außerdem sollen Fahrzeugführer die die Behindertenparkplätze ohne Berechtigung nutzen rigoros abgeschleppt werden, denn ein gehbehinderter Mensch kann nicht einfach auf andere Parkplätze ausweichen. In zukünftigen Vergaben aller Fachbereiche soll das Kriterium „Erfüllung der Schwerbehindertenquote“ einfließen, um auch Unternehmen einen anderen Weg aufzuzeigen. Dabei äußert er die Hoffnung, dass eines Tages auch die Stadt Göppingen ihre Quote erfüllt und nicht weiter Geld als Schwerbehindertenausgleichsabgabe verpulvert und lobt, dass es zumindest einen Aktionsplan in der Personalplanung gibt. Kritisch äußert sich Freche zur Infrastruktur des freien Wlans in der Stadt. Man sei stolz darauf eine Global Player in Göppingen zu haben, doch übertrage sich dieser leider nicht auf die städtische Infrastruktur. Einzelhandel, Kultureinrichtungen, die Innenstadt und Stadtbezirke könnten attraktiver gestaltet werden. Dem Stadtteil Urswang muss außerdem dringend zu einer neuen lebhaften Identität verholfen werden. Die Wohnraumsituation in Göppingen sei immer noch sehr angespannt, aber eine der Maßnahmen die Einnahmen der Stadt zu erhöhen, ist eine Verringerung der Einpendlerquote. Dafür bedarf es Wohnraum, beispielsweise auf dem als Wohnbaugebiet anerkannten Golfplatz, dessen Verträge bald auslaufen. Die Interkulturellen Wochen, die in den letzten Jahren vor allem ehrenamtlich organisiert wurden, benötigen zur Unterstützung Kapazitäten in der Verwaltung. „Wenn die Interkulturellen Wochen nicht sterben sollen, muss hier etwas passieren“, so Freche. Es sei der Fraktion gelungen die Anträge im Investbereich sehr niedrig zu halten und teilweise mit Gegenfinanzierungsmöglichkeiten zu versehen. Zum Abschluss bemängelt er, das sie wie jedes Jahr die Umsetzungen der Anträge aus den Vorjahren vermissen. „Hier gibt es noch viel zu leisten. Ich sage drei Wörter: mehr progressive Taten.“



Bundesverdienstkreuz für Hacer Basoglu

„Packen wir es gemeinsam an“

■ Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am vergangenen Donnerstag überreichte Oberbürgermeister Alex Maier Hacer Basoglu für ihr außergewöhnlich vielfältiges engagiertes Wirken das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

In seiner Laudatio betonte OB Alex Maier, dass er stolz darauf sei, so wertvolles Engagement in der Stadt vorzeigen zu können und freute sich sehr Hacer Basoglu die vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnung überreichen zu dürfen. Und er dankte allen Engagierten aus ganzem Herzen, „denn solidarische Hilfe von Mensch zu Mensch, diese Mitverantwortlichkeit, mache aus dem bloßen Nebeneinander in einer Stadt ein Miteinander und halte unserer Gesellschaft über alle Alters- und Kulturgrenzen hinweg zusammen.“ Und genau für diesen Zusammenhalt steht Hacer Basoglu, eine ungelernete berufstätige Arbeiterin aus der sogenannten zweiten Generation und alleinerziehende Mutter. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich über die Grenzen bestimmten Kulturkreises hinaus außerordentlich engagiert: Den gemeinsamen Anstrengungen von Clara Lucia D' Amaro und Hacer Basoglu ist zu verdanken, dass der Italienische Elternverein und die Alevitische Gemeinde, zwei sowohl in der Religionsausrichtung als auch in der Zielsetzung so unterschiedlichen Vereine, seit über sechs Jahren intensiv und kontinuierlich kooperieren: Die Vereine führen verschiedene gemeinsame Fortbildungen durch zu Mehrsprachigkeit, Erziehung, Frauen oder organisieren gemeinsame Kulturveranstaltungen und unterstützen sich gegenseitig. Auch unterstützt Frau Basoglu unter anderem den Griechischen Elternverein bei der Organisation und Gestaltung von Elternabenden und führt erfolgreich Kulturveranstaltungen mit dem Serbischen-, Südamerikanischen- und Kroatischen Kulturverein, mit der IG-Metall, dem Göppinger Frauenrat und dem Kulturverein Odeon durch.

Hacer Basoglu ist derzeit die 2. Vorsitzende der Alevitischen Gemeinde Göppingen. Die Alevitische Gemeinde ist dank der Initiative von Basoglu aktiv beteiligt bei den Interkulturellen Wochen, Mitorganisator des Interkulturellen Festes, des Interkulturellen Frauentreffs und des Interkulturellen Frauenfrühstücks. Ebenfalls basierend auf ihrem Engagement bietet der Verein unter anderem eine Saz-Musikgruppe und eine Folkloregruppe an. Regelmäßig und aktiv beteiligt sich das Alevitische Kulturzentrum an der Kultur-Nacht, am Internationalen Straßenmusikfestival der Jugendmusikschule sowie am Maientag. Der Verein ist darüber hinaus Mitglied im Kreisjugendring, kooperiert mit dem Haus der Jugend und hat sich mehrmals an Projekten von „Demokratie



OB Maier verliest die Ehrungsurkunde des Bundespräsidenten. Zuvor hatte er Hacer Basoglu für ihr vielfältiges Wirken gedankt. Foto: Pachwald

leben“ beteiligt. Auch diese Initiativen wären ohne das langjährige und nachhaltige Engagement Frau Basoglus nicht denkbar. Das Alevitische Kulturzentrum erhielt 2012 den Familienpreis der Stadt Göppingen für seine familienfreundlichen Angebote. Weiterhin und durchgängig ist sie aktives Mitglied des städtischen Integrationsausschusses sowie des Bündnisses für Familie. Zusätzlich wirkt Basoglu in der „Schreibwerkstatt“ mit und steuert regelmäßig Texte bei. Sie wirkt zudem regelmäßig bei öffentlichen Auftritten der Autorinnen in- und außerhalb Göppingens mit und trägt somit aktiv zur interkulturellen Verständigung bei. Ebenfalls aktiv arbeitet sie in der Kooperation zwischen der Stadtbibliothek und dem Werner-Heisenberg-Gymnasium „Livin Library“ für Kennenlernen von fremden Lebensweisen und Ansichten mit, um mehr

Toleranz und Verständnis, gerade gegenüber Menschen mit anderer Herkunft, bei jungen Menschen zu entwickeln. Sie ist eine mutige Frau, die immer Position bezieht, vorbildhaft gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und durch ihr Handeln für Völkerverständigung, Toleranz, Interkulturalität und Demokratie eintritt.

Hacer Basoglu dankte für die Auszeichnung und konnte dabei selbst kaum glauben, dass sie so viel gemacht habe – immer aus innerer Überzeugung. Diese schöpft sie aus Erinnerung an Tage wie diese, Mut und Selbstbewußtsein. „Ich bin stolz, dass ich für meine Stadt Göppingen etwas beitragen konnte“ so Basoglu und dankte Familie, Freunden und allen, die sie immer unterstützt haben. „Es gibt noch viel zu tun – packen wir es gemeinsam an!“

SpielZeit
2021/22

Theater

MITTWOCH, 10. NOVEMBER 2021
20 UHR, STADTHALLE GÖPPINGEN

Das perfekte Geheimnis

KOMÖDIE NACH EINEM
ERFOLGSFILM VON PAOLO GENOVESE



Weitere Veranstaltungen, Infos & Tickets im
ipunkt im Rathaus Tel. 07161 650-4444
oder unter www.goepingen.de



Forum Radverkehr 2021 - Auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Kommune

Radverkehr ist nicht das Problem, sondern die Lösung

■ Rund 50 Interessierte fanden sich am Montag, 4. Oktober, in der Stadthalle ein, um mit Verkehrsplanern über die aktuelle Situation für Radfahrer/-innen im Stadtgebiet zu sprechen und um ihnen vielfältige Anregungen für die weitere Entwicklung zur fahrradfreundlichen Kommune mitzugeben.

„Radfahren ist eine hervorragende Alternative zum Auto, denn es entlastet Umwelt und Infrastruktur, es ist gesünder und macht Spaß“ ist Baubürgermeisterin Eva Noller, selbst passionierte Radlerin, in ihrer Begrüßung überzeugt. „Viele Binnenverkehre, die heute vielfach mit dem Auto zurückgelegt werden, sind gut für das Fahrrad geeignet und wenn Pendlerfahrten mit dem PKW reduziert werden können, haben wir schon viel gewonnen“ leitet sie weiter ins Thema des Abends ein. Passend dazu hatte Dipl.-Ing. Uwe Petry, Chef des Planungsbüros VAR+, zuvor mit einer Fahrradglocke das Forum Radverkehr eingeläutet. Seine Agentur wurde vom Gemeinderat im Mai dieses Jahres mit der Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für die Stadt Göppingen beauftragt. Nun hatten sich die rund 50 Interessierten, darunter einige Stadträte und Vertreter des ADFC, eingefunden, um an dieser Konzeption mitzuwirken. Ihnen stellte Petry zuvor die bisherigen Ergebnisse der aktuell noch laufenden Umfrage zum Radverkehr in Göppingen vor. Über 400 Göppingerinnen und Göppinger hatten so bereits bis Anfang Oktober den Experten ihre Meinung zur fahrradfreundlichkeit und zugleich vielfältige Verbesserungsvorschläge mitgeteilt. Deren Bandbreite reichte von „mehr Radwegen in der Innenstadt“ und „bes-



Mit Verkehrsplanern von Stadt und VAR+ fand unter der Leitung von BBMin Eva Noller das Radverkehrsforum statt. Alle Fotos: Pachwald

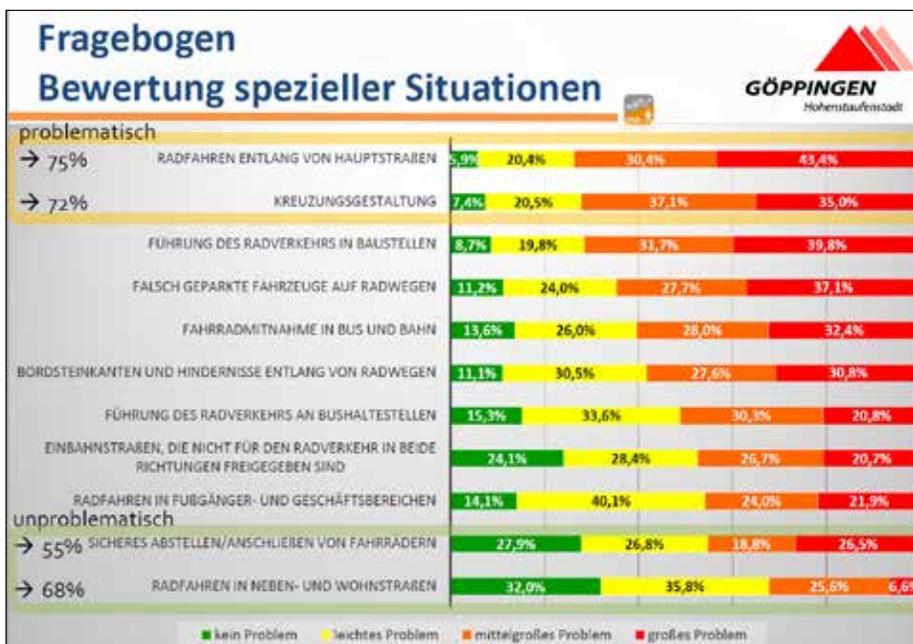
seren Querungsmöglichkeiten an großen Kreuzungen“ bis zu „härteren Strafen für verkehrswidrig fahrende Radler“.

In vier Gruppen unterteilten sich die Besucher/-innen des Forums in der anschließenden Workshop-Phase um die Themen „Neue (Rad-) Wege für die Stadt“, „Wie komme ich sicher in meine Schule“, „Radverkehr in und zu den Stadtbezirken“ und „Mit dem Rad zur Arbeit, zum Einkaufen, zur Bahn“ zu bearbeiten, jeweils begleitet von einem Verkehrsplaner von VAR+ und einem Experten der Stadtverwaltung. Intensiv wurde in den Gruppen konstruktiv diskutiert, direkt auf Stadtplänen neue Verbindungen markiert, Schwachstellen aufgezeigt und Erfordernisse benannt. Viele Aufgaben konnten so den Planern für ihre weitere konzeptionelle Arbeit hin zu Fahrradkommune mitgegeben werden. Denn der „Radverkehr ist nicht das

Problem, sondern die Lösung“ und dazu müssen die Wege attraktiv und vor allem erreichbar sein“, weiß Experte Petry. „Die Verbindungen auf Alltagsrouten müssen passen“. Eva Noller ergänzt, dass man in Göppingen auf einem guten Weg sei, die Mobilitätsarten miteinander zu verschränken. Hierzu solle im kommenden Jahr ein integriertes Mobilitätskonzept erarbeitet werden. „Lassen Sie es uns gemeinsam machen“ forderte sie die Teilnehmer/-innen auf und dankte zugleich für die bisherige engagierte Mitwirkung.

Hintergrund

Die Stadt Göppingen hat auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Kommune bereits im Jahr 2012 eine Radverkehrsstrategie aufgestellt. Diese hat unter drei Leitthemen insgesamt 15 Projekte definiert und deren Umsetzung vorangetrieben. Diese Radverkehrsstrategie wird nun als „Radverkehrskonzept 2030“



Auszug aus der Auswertung der bisher eingegangenen Fragebogen.

Grafik: VAR+

Radwege wurden intensiv diskutiert.

fortgeschrieben. Das zu erstellende städtische Radverkehrskonzept soll auf den bestehenden Grundlagen aufbauen, das gesamte Stadtgebiet einschließlich der sieben Stadtteile betrachten und in enger Abstimmung mit der interessierten Öffentlichkeit sowohl den Alltags- wie auch den Freizeitverkehr umfassen. Das Konzept zeigt somit mögliche Entwicklungen und Visionen für den Radverkehr als Verkehrsmittel in einer sich wandelnden Mobilität und bildet den Handlungsrahmen für den Ausbau und die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur in Göppingen.

Die festgehaltenen Ergebnisse der Arbeitsgruppen fließen in die weitere Arbeit ein.



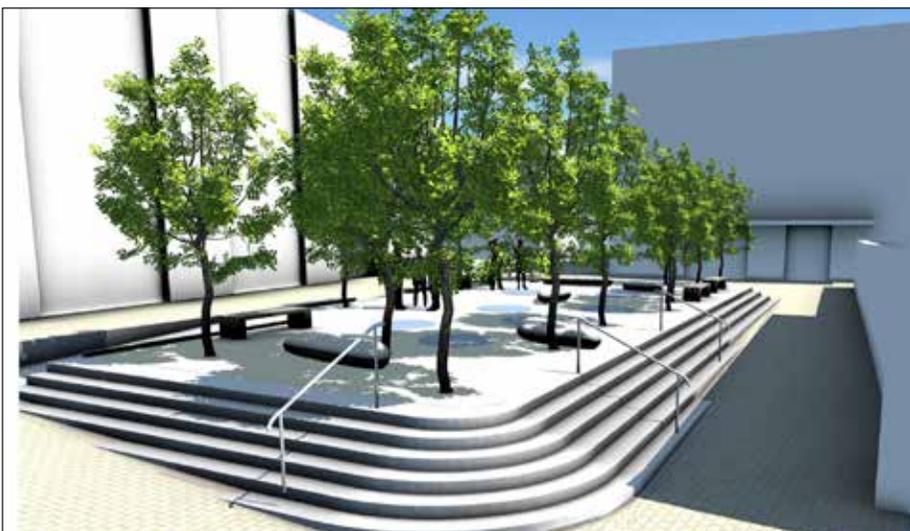
Grüner Raum mit Wasser, Licht und Platz zum Verweilen

Bäume für den Apostelhof

■ Im Dezember 2019 stimmte der Gemeinderat der Entwurfsplanung zur Neugestaltung des Apostelhofes im Grundsatz zu. Nun wurde die Umsetzung der Planung für den inneren Apostelhof beschlossen – dort wird nun ein „grüner Raum“ entstehen. In den Abendstunden beleuchtete Wasserfontänen das Areal und zwischen den Fontänenfeldern laden große Sitzkiesel zum Verweilen ein.

Mit Inbetriebnahme des Apostel-Hotels und des Drogerie-Marktes wurde in einem ersten Bauabschnitt auf der Nordseite des Platzes bereits ein acht Meter breiter Streifen hergestellt, um die Zugänglichkeit der dortigen Ladeneinrichtungen sicherzustellen und die notwendigen Fahrgassen und Aufstellflächen für die Feuerwehr zu gewährleisten. Nach jetzt erfolgter Fertigstellung der Apostelhöfe, kann nun in einem nächsten Bauabschnitt die eigentliche Platzfläche des Innenhofs hergestellt werden. Um die 2019 vorgestellte Entwurfsidee des „grünen Raumes“ umzusetzen, ist eine Sitzstufe auf der Nordseite des Platzes erforderlich. Damit wird sichergestellt, dass

die geplanten Bäume den notwendigen Platz für ihr Wurzelwerk erhalten. Durch die Stufenanlage wird die neue Platzfläche gesäumt und hebt sich exponiert aus dem eigentlichen Platz hervor. Darüber hinaus kann der Besucher hier verweilen und die Wasserspiele von einem trockenen Standort aus beobachten. Die gewählte Baumart der Goldgleditschie wird als anpassungsfähig eingestuft, um auch mit diesen extremen Randbedingungen klar zu kommen. Zur Optimierung der Baumversorgung wird eine unterirdische Bewässerungsanlage installiert, die auch eine Flüssigdüngung zulässt. Die Platzfläche selbst ist neben der Stufenanlage über Rampen barrierefrei zugänglich. Hier beleben in den Abendstunden beleuchtete Wasserfontänen von null bis 75 cm das Areal. Zwischen den Fontänenfeldern werden große Sitzkiesel platziert und laden zum Verweilen ein. LiPi-Stadtrat Freche stimmt in der Sitzung gegen die Planung, aus seiner Sicht die ursprünglich geplante Barrierefreiheit durch die Stufen nicht mehr gegeben sei. Stadtrat Stähle betonte, dass er dies grundsätzlich auch so sähe, aber im Interesse der Anlieger für das Vorhaben stimmte.



So soll der Apostelhof realisiert werden

Vorlesungen für wissensdurstige Kids

Kinder-Uni startet

Das sind die Themen der Kinder-Uni Göppingen im Wintersemester 21/22: **Viren, Bakterien und andere Mikroben, Diskriminierung, das Internet der Dinge und die Suche nach Leben im All. Heute geht es los.**

Die Kinder-Uni Göppingen bietet interessierten Kids von acht bis 14 Jahren in diesem Wintersemester vier Vorlesungen mit Professorinnen und Experten verschiedener Universitäten, Firmen und Institute aus dem In- und Ausland. Die Idee, Wissenschaft und Kinder zusammenzubringen, begeistert weltweit. Inzwischen gibt es rund um den Globus etwa 360 Kinder-Unis in 41 Ländern: von Spanien bis Grönland, Chile bis Japan. Eine davon ist hier in Göppingen zuhause, als Kooperation des Kulturreferats der Stadt Göppingen mit der Hochschule Esslingen – Campus Göppingen. Traditionell finden in jedem Wintersemester vier Vorlesungen in der Aula der Hochschule in der Robert-Bosch-Straße statt, immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr.

Das neue Semester beginnt am heutigen Mittwoch, 13. Oktober, mit einem ebenso zeitlosen wie brandaktuellen Thema: Mikrobiologin Prof. Dr. rer. nat. Ursula Obst, emeritierte Professorin des KIT Karlsruhe, nimmt die Göppinger Nachwuchs-Studierenden mit auf „Die abenteuerliche Reise der Mikroben“. Mikroben, zu denen auch Viren und Bakterien gehören, sind die ältesten Lebewesen dieser Welt. Die Vorlesung verfolgt sie auf ihrem spannenden Weg durch Zeit, Raum und von Lebewesen zu Lebewesen. Die weiteren Vorlesungen sind am 10. November zum Thema „Wo hört der Spaß auf und fängt Diskriminierung an“ (mit Françoise Vieser, Amnesty International), am 8. Dezember über „Kühe, Bauern und das Internet der Dinge“ (mit Rolf Egli, Microsof Zürich) sowie am 12. Januar zur Frage „Gibt es Außerirdische? – Die Suche nach Leben im Weltraum“ (mit Prof. Dr. rer. nat. Thomas Eimüller, Hochschule Kempten). Infos und Anmeldung online unter www.kinderuni-gp.de oder im ipunkt im Rathaus Göppingen. Die Teilnahmegebühr beträgt zwei Euro.

BBM Eva Noller unterzeichnet Städteinitiative

„Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“

■ Die Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ bekennt sich zur Mobilitäts-wende und fordert den Bund auf, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen können, wo sie es selbst für notwendig halten.

Im Ausschuss für Umwelt und Technik informierte Baubürgermeisterin Eva Noller, dass sie die Erklärung der neuen Städteinitiative unterzeichnen wird. Es handelt sich hierbei um einen Appell an die Bundesregierung, die Straßenverkehrsordnung so anzupassen, dass die Städte und Kommunen mehr eigenen Gestaltungsspielraum bekommen, um Geschwindigkeitsbegrenzungen umzusetzen, „denn wir kennen unserer Stadt und damit die verkehrliche Situation am besten“ erklärt Noller diese Anforderung. „Die gültige Straßenverkehrsordnung ist in dieser Hinsicht sehr unflexibel, dabei würde eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h innerorts - teilweise auch auf Hauptverkehrsadern - erhebliche positive Auswirkungen haben“:

- Die Straßen werden wesentlich sicherer, gerade für die besonders Gefährdeten,

die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs oder mobilitätseingeschränkt sind.

- Die Straßen werden leiser – und das Leben für die Menschen, die an diesen Straßen wohnen, deutlich angenehmer und gesünder.

- Bei Gewährleistung eines guten Verkehrsflusses kann auch die Luft in den Straßen sauberer werden, was allen zu Gute kommt, die hier unterwegs sind.

- Die Straßen gewinnen ihre Funktion als multifunktionale Orte zurück, die mehr sind als Verbindungen von A nach B.

- Und schließlich: die Straßen werden wieder lesbarer, Regeln einfacher und nachvollziehbarer (kein Flickenteppich mehr), das Miteinander wird gestärkt, der Schilderwald gelichtet.

Organisiert wird die Initiative, die am 6. Juli bei einer Online-Veranstaltung gestartet wurde, von der Agora Verkehrswende mit Beteiligung des Deutschen Städtetages.

Erklärung im Wortlaut

Die für Mobilität und Stadtentwicklung zuständigen Beigeordneten, Bürgermeister:innen und Stadtbaurät:innen der unterzeichnenden

Städte erklären daher:

1. Wir bekennen uns zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität in unseren Städten zu erhöhen.

2. Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume.

3. Wir fordern den Bund auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne der Resolution des Deutschen Bundestags vom 17.01.2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten.

4. Wir begrüßen ein vom Bund gefördertes begleitendes Modellvorhaben, das wichtige Einzelaspekte im Zusammenhang mit dieser Neuregelung vertieft untersuchen soll (u. a. zu den Auswirkungen auf den ÖPNV, zur Radverkehrs-sicherheit und zu den Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz), um ggf. bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.

Jetzt anmelden zum „Medical Day“

■ Technik in Medizin, Gesundheit und Pflege: Der Medical Day im Oktober beleuchtet die Chancen des strukturellen Wandels im Landkreis Göppingen und will ein branchenübergreifendes Netzwerk schaffen.

Der erste „Medical Day“ in Göppingen wird am Mittwoch, 20. Oktober, verschiedene Technikthemen in Medizin, Gesundheit und Pflege in den Fokus rücken. Bei der Fachtagung, die aufgrund zahlreicher Anmeldungen nun in der Stadthalle Göppingen stattfindet, präsentieren Experten und Unternehmen Best-Practice-Beispiele und geben Impulse für neue Geschäftsmodelle. „Ich bin mir sicher, dass für Göppinger Unternehmen in der Medizintechnik viel Potenzial vorhanden ist, um mit Zukunftsperspektiven außerhalb der traditionellen Industriezweige erfolgreich zu sein. Der Medical Day soll daher Impulse geben, sich intensiv mit diesem Zukunftsthema auseinanderzusetzen“, sagt OB Alex Maier.

So werden Experten der Hochschule in Göppingen in einem Impulsvortrag die „Chancen und Herausforderungen in der Gesundheitstechnik“ darstellen. Das Thema „Neuland dentale Implantologie - die Transformation eines klassischen Zerspaners“ beleuchtet Oliver Schweizer, Geschäftsführer der Schweizer Feinwerktechnik GmbH aus Bad Boll. Vom „Weg vom Automobilzulieferer in die

Medizintechnik“ berichtet Markus Uttikal, Geschäftsführer der TZM GmbH aus Göppingen. Thomas Görtler von Huber Automotive aus Mühlhausen berichtet vom Geschäftszweig Huber Health Care: „Automotive KnowHow meets Health Care“. Gerald Mauritz und Tobias Axel Flitsch vom Fachklinikum Christophsbad in Göppingen berichten aus dem klinischen Alltag: „wo und wie kann Technik helfen?“ Das Thema „Individuelles und Technik-unterstütztes Wohnen im Alter 4.0 - Chancen und Herausforderungen in der Umsetzung“ erklärt Dagmar Hennings, Vorständin bei der Wilhelmshilfe GmbH in Göppingen. „Augmented Reality in der Pflege“ ist das Thema von Leonid Poliakov des Softwareexperten TeamVier aus Göppingen. Rainer Häfele, Geschäftsführer von Häfele Bad und Wärme Göppingen sowie Obermeister der SHK-Innung zeigt den „Megatrend Gesundheit – Chancen und Risiken für das lokale Handwerk“ auf.

„Innovation trifft Gesundheitswesen - Wie kommen Innovationen in das Leistungsangebot der Krankenkassen?“ Das fragt und zeigt Enes Baskal, Gesundheitspolitischer Referent der BARMER Landesvertretung Baden-Württemberg.

Im Umfeld des Forschungsschwerpunkts Medizintechnik am Campus Göppingen der Hochschule Esslingen, dem dortigen Adaptiven Pflegelabor CarLa und zahlreichen weiteren Projekten hat sich ein erstes

Netzwerk gebildet, das nun gefestigt und erweitert werden soll. Dazu gehören bereits die Hochschule, ein Steinbeis-Transferzentrum sowie Partner aus der Industrie und von Kliniken und Pflegeeinrichtungen.



Der Medical Day findet am Mittwoch, 20. Oktober, von 14 bis 18 Uhr in der Stadthalle Göppingen (neuer Ort!) statt. Während der Veranstaltung gelten 3G-Regeln. Für Teilnehmer, die sich testen lassen möchten, steht ein Testbus der Firma Huber Health Care ab 12 Uhr vor der Stadthalle zur Verfügung. Informationen zum Programm und Anmeldung unter www.medicalday.de. Initiiert wird der Medical Day von der Hochschule Esslingen, der IHK, der Kreishandwerkerschaft, der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft des Landkreises und der Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart und Steinbeis-Zentren.

Gestaltungsbeirat besprach zwei Bauvorhaben öffentlich

„Stern“ soll wieder leuchten

■ „Wir haben für die Stadt und für Faurndau etwas Gutes bewirkt“ fasste Baubürgermeisterin Eva Noller die jüngste Sitzung des Gestaltungsbeirats zusammen.

Bereits zum fünften Mal befasste sich das beratende Gremium mit dem Stern-Areal, wie Vorsitzender Prof. Thomas Zimmermann „mit großer Freude über die Entwicklung“ feststellte. Eine Bar soll künftig an die mehr als zwei Jahrhunderte alte Gastro-Tradition anknüpfen, nahm Bauherr und Architekt Uwe Flaig einen früher geäußerten Wunsch auf – an der prominenten Stelle solle nicht das 25. Bäckerei-Café entstehen. Ursprünglich ein Gasthaus vor den Stadttores, wurde der „Stern“ zu einer Institution, wenngleich auch unter wechselnden Namen von „Pauls“ über „Moloko“ bis „Parker Jones“. Anschließend drohte das Haus zu verfallen, doch jetzt wird es wieder herausgeputzt und lässt die künftige Strahlkraft schon erahnen. Das gesamte Fachwerk im Innern wurde in einem manuellen Rückbau freigelegt und aufwendig abgebürstet. Die neuen Wandelemente werden in Beton gefertigt, um sich bewusst vom alten Fachwerk abzusetzen. Das Dach werde mit geraden Biberschwanzziegeln ohne Glasur – „damit sie schneller Patina ansetzen“, so Flaig – gedeckt. Auch die Ladenfront von „Göppingens erster Dönerbude“ (Flaig) werde erhalten. Für die innere Ausgestaltung zeichnet der Stuttgarter Architekt Steffen Haas verantwortlich, der bereits die Schorndorfer „Taos Bar“, das „Five“ in Stuttgart und das „Silikus“ in Uhingen gestaltet hat. Um die vorhandene Substanz erlebbar zu machen, werden die künftigen Gäste über Rampen spi-



Verwaltungsspitze, Gestaltungsbeirat und die Leitungen der technischen Fachbereiche diskutierten über Bauprojekte in Göppingen und Faurndau. Foto: Birk-Mrkaja

ralförmig auf eine Galerie in drei Meter Höhe geführt – von dort habe man einen spektakulären Blick nach unten wie nach oben ins Gewölbe., schwärmte Haas. Dieses „einzigartige Raumkonzept“ (Prof. Zimmermann) fand beim Gestaltungsbeirat großen Anklang. Einzig die unsymmetrisch wirkende Ostfassade führte zu einem kurzen Streitgespräch. Dort stand Anfang der 1900er Jahre die „Brotfeinbäckerei Kurt Nagel“, weshalb die halbe Wand keine Fenster aufweist. Haas und Flaig wehrten sich allerdings vehement dagegen, dort nachträglich Fenster einzuschneiden – „Kosmetik werde ich nicht mitmachen“, so Haas. Das zweite Bauprojekt, ein Mehrfamilienhaus in der Hirschstraße 32-34 in

Faurndau, wurde entsprechend der Bedenken aus den vorherigen Gesprächen modifiziert, erklärte Architekt Mark Seyfang. So wurden die Anzahl der Wohnungen von neun auf acht reduziert und die Fassade ruhiger gestaltet. An den Dachgauben hält der Bauherr fest, um auch dort dringend benötigten Wohnraum anbieten zu können – bislang reihen sich an der Hirschstraße sechs Häuser mit kräftigen Dächern, aber ohne Gauben, aneinander. Die Anregung des Gestaltungsbeirats, mit der Höhenentwicklung auf die bestehenden Linien zu achten, griff er hingegen gerne auf – auch wenn dafür die Raumhöhen von jeweils 2,52 Meter um circa je zehn Zentimeter verkleinert werden müssen.

Endspurt für die Klimawette

■ Ende Juli kam Dr. Michael Bilharz, Initiator der Klimawette, nach Göppingen und forderte die Hohenstaufenstadt heraus, bis Anfang November 867 Tonnen CO₂ einzusparen. Auch wenn das Ziel nicht mehr erreicht werden kann, bleiben den Göppinger/-innen noch einige Tage, um im landesweiten Ranking weiter nach oben zu klettern.

103 Tage war Bilharz mit dem Lastenrad quer durch Deutschland unterwegs und legte dabei 7.330 Kilometer zurück. Eine Million Menschen in Deutschland wollte er motivieren, bis zur Weltklimakonferenz am 1. November in Glasgow jeweils eine Tonne CO₂ einzusparen. Auf Göppingen heruntergerechnet entspricht dies 867 Tonnen CO₂. Auch wenn das Ziel nicht mehr erreicht werden kann – Göppingen lag Mitte vergangener Woche mit abso-

lut 29,6 Tonnen auf Platz 23 in Baden-Württemberg, mit fünf Tonnen je 10.000 Einwohner/-innen gar nur auf Platz 64 und mit 21 Teilnehmenden auf Platz 25 der Teilnehmer/-innen-Liste – läuft die bundesweite „CO₂-Spar-Demonstration“ noch bis Anfang November.

„Die Klimawette möchte Klimaschutz sportlich angehen und einen positiven Wettstreit auslösen: Wer macht am meisten für den Klimaschutz?“, erläuterte Dr. Michael Bilharz bei seinem Stopp vor dem Göppinger Rathaus. Das Mitmachen geht ganz einfach über die Internetseite www.dieklimawette.de – 20 konkrete Vorschläge helfen, selber CO₂ einzusparen und für die Klimawette online zu erfassen. Außerdem kann man konkrete Klimaschutzprojekte von gemeinnützigen Kompensationsdienstleistern durch eine Spende möglich machen und damit tonnenweise CO₂ vermeiden.



Auf einem Spielbogen ist, online abrufbar, der Zwischenstand der Klimawette ersichtlich, erläuterte Dr. Michael Bilharz im Frühsommer OB Alex Maier.

Archivfoto: Hinrichsen

Stadt unterstützt Göppinger City e.V. auch weiterhin

Innenstadt beleben

■ **In normalen Jahren organisiert der Stadtmarketingverein Göppinger City über 50 Veranstaltungstage in der Innenstadt. Pandemiebedingt rückten Imagekampagnen und Werbeaktionen verstärkt in den Fokus, berichtete Vorsitzender Matthias Füchtner dem Gemeinderat.**

Und das Gremium erkannte die Leistung des Vereins an. Auch in den Jahren 2022 und 2023 erhält er einen Zuschuss von jeweils 125.000 Euro, was knapp einem Drittel des 400.000-Euro-Etats der Göppinger City entspricht. Normalerweise sorgt ein ganzer Veranstaltungsreigen vom Göppinger Frühling (mit verkaufsoffenem Sonntag) über Göppingen spielt und dem Weinfest (mit verkaufsoffenem Sonntag) bis zur Waldweihnacht für eine Belebung der Innenstadt. 2020 wurde anstelle der Waldweihnacht eine kreative Wunschboxaktion in rund 20 Geschäften durchgeführt; in diesem Jahr konnten Göppingen spielt in abgewandelter Form und die Themenwoche Wein mit verkaufsoffenem Sonntag stattfinden. Zur Wiedereröffnung der Geschäfte im Mai konnten mit Unterstützung der Stadt rund 100 Pakete mit roten Teppichen und Luftballonen an die Geschäfte ausgeteilt werden und für eine Willkommenstimmung in der Stadt sorgen. Weitere Pandemie-Aktionen waren die Image-

kampagne „Support your locals“, die Werbeaktion „Wir sind wieder für Euch da“, der Imagefilm „Wir freuen uns auf Euch“ sowie verschiedene Maßnahmen unter dem Slogan „Deine Stadt braucht Dich. Jetzt“. City-Geschenkgutscheine, Leihschirmssystem, Verteilung der wieder-



Das Motto der letztjährigen Imagekampagne gilt immer noch.

Absperrungen und Umleitungen unbedingt beachten

Holzerntesaison beginnt

■ **Wie auch in den vergangenen Jahren startet im Herbst mit dem Laubfall der Bäume die Holzerntesaison. So werden in den kommenden Wochen und Monaten wieder vermehrt Waldarbeitende und Holzertemaschinen im Wald sein, um den Rohstoff Holz nachhaltig zu ernten.**

Nachhaltig bedeutet in diesem Fall, dass nicht mehr Holz genutzt wird, als im Wald nachwächst. Das geerntete Holz wird im nächsten Schritt von Sägewerken und Schreinereien zu CO₂-neutralen Holzprodukten wie beispielsweise Möbeln, Dachstühlen bis hin zu ganzen Häusern weiterverarbeitet. Aber auch Brennholz und Zellstoffprodukte wie Papier werden durch die Holzerte bereitgestellt.

Das Forstamt des Landratsamtes Göppingen bittet deshalb alle Waldbesuchenden um Verständnis: Durch die Holzerte und Holzlagerung kann es zeitweise zu Sperrungen sowie Umleitungen von Waldwegen kommen und somit zu Einschränkungen des Waldbesuchs. Dabei sollten die Absperrungen und eingerichteten Umleitungen im Interesse der eigenen Gesundheit unbedingt beachtet werden, denn bei Missachtung kann es zu gefährlichen Situationen für Leib

und Leben kommen. Auch wenn gerade keine Motorsäge zu hören ist, bedeutet es nicht, dass am Hiebeort keine Gefahr mehr besteht. Es können durchaus noch angebrochene Äste herunterfallen. Wenn ein gefahrloses Betreten wieder gewährleistet ist, werden die Absperrungen umgehend abgebaut und der Wald für Besucher/-innen geöffnet.

Zur Sicherstellung der Zugänglichkeit für Rettungsfahrzeuge und zur problemlosen Abfuhr des Holzes ist es auch besonders wichtig, dass die Waldwege nicht durch parkende Autos blockiert sind. Deshalb bitte nicht auf Waldwegen oder im Bereich der Einmündung zur Straße parken.



verwertbaren Einkaufs-Stoffbeutel mit dem Aufdruck „Fette Beute aus Göppingen“ oder der Kaffee-to-go-Becher zählen ebenso zu den Service-Angeboten des im Dezember 2001 gegründeten Vereins, der circa 160 Mitglieder zählt.

Füchtner lobte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Stadt; auch Oberbürgermeister Alex Maier hob den sehr engen und guten Kontakt zur Göppinger City hervor. Mit vielen Maßnahmen werde eine Ödnis in der Innenstadt vermieden. Auf Nachfrage von SPD-Fraktionsvorsitzenden Armin Roos im vorberatenden Verwaltungsausschuss sah Füchtner im „Agnes“ eher eine Bereicherung, wenn der Branchenmix stimme. Wenn die Innenstadthändler ihre Hausaufgaben machen und den Wandel annehmen, befürchte er keine negativen Nachwirkungen.

Der Gemeinderat bewilligte dem Stadtmarketingverein Göppinger City daher mit großer Mehrheit jeweils einen Zuschuss von 125.000 Euro in den Jahren 2022 und 2023. Außerdem legte er die verkaufsoffenen Sonntage für die kommenden Jahre fest: 3. April und 2. Oktober 2022; 2. April und 1. Oktober 2023; 24. März und 6. Oktober 2024; 6. April und 5. Oktober 2025 sowie 29. März und 4. Oktober 2026.

Entsorgung

Hausmüll

Bezirk I, 14-tägig: Montag, 25. Oktober
Bezirk I, vier-wöchentlich: Montag, 8. November

Bezirk II, 14-tägig: Dienstag, 26. Oktober
Bezirk II, vier-wöchentlich: Dienstag, 9. November

Gelber Sack

Bezirk 1: Montag, 18. Oktober
Bezirk 2: Dienstag, 19. Oktober
Bezirk 3: Mittwoch, 20. Oktober
Bezirk 4: Donnerstag, 21. Oktober
Bergfeld, Stauferpark und Galgenberg: Freitag, 22. Oktober

Biomüll

Freitag, 15. Oktober

Papiertonne

Bezirk I: Montag, 18. Oktober
Bezirk II: Dienstag, 19. Oktober

Grüngutsammlung

Bezirk I: Donnerstag, 21. Oktober
Bezirk II: Freitag, 22. Oktober

Erste Beiratssitzung

Göppinger Kulturkonzeption am Start

■ Göppingen arbeitet an neuen strategischen Zielen und Maßnahmen für die Kulturarbeit in der Stadt. Und das geschieht nicht im stillen Kämmerlein der Verwaltung, sondern im lebhaften Dialog mit den Kulturschaffenden. Dafür kooperiert das Göppinger Kulturreferat mit den Expertinnen der Stuttgarter Agentur Kulturgold, die nicht nur methodisches Know-how für einen solchen beteiligungsorientierten Prozess mitbringen, sondern viel praktische Erfahrung aus vergleichbaren Kommunen in ganz Deutschland.

Auf eine offene Online-Befragung im September, die allen Kulturvereinen und allen Kulturakteuren und -interessierten der Stadt die Möglichkeit bot, ihre Anregungen einzubringen, gingen 51 Antworten ein. Ergebnisse aus dieser Online-Befragung wurden nun bereits in die erste Sitzung des Beirats zur Kulturkonzeption eingebracht, die am 6. Oktober unter dem

Vorsitz der Ersten Bürgermeisterin Almut Cobet in der Stadthalle stattfand. In ihrer Begrüßungsrede wies Cobet darauf hin, dass zuletzt 2011 eine analytische Auseinandersetzung mit dem Status Quo der Göppinger Kulturlandschaft erfolgt sei, ohne jedoch eine strategische Ausrichtung daraus abzuleiten. „Die großen Themen unserer Zeit wie Digitalisierung, aber auch kulturelle Teilhabe und Vermittlung machen es notwendig, intensiv über eine Neuausrichtung der Kulturarbeit in Göppingen nachzudenken“, so Cobet. Dabei sieht sie die neue Kulturkonzeption als wichtigen Baustein im Strategieprozess „Wegekompass Göppingen 2035“, den die neue Verwaltungsspitze angestoßen hat.

Der 30-köpfige Beirat, der am vergangenen Dienstag erstmals tagte, setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Politik, der städtischen Einrichtungen und der freien Kulturszene zusammen. Als prozessbegleitendes Gremium hat er die Aufgabe, sowohl an inhaltlichen Fra-

gestellungen mitzuarbeiten als auch den Prozess nach außen zu vertreten. Hierfür stellte die Agentur Kulturgold dem Beirat die methodischen Werkzeuge des weiteren Prozessverlaufs vor, der im Herbst 2022 abgeschlossen sein soll. In mehreren Schritten und unterschiedlichen Formen wird eine Beteiligung möglichst vieler kultureller Akteure angestrebt. In der Sitzung wurden die nächsten Schritte mit dem Beirat diskutiert und auf den Weg gebracht. So führt Kulturgold in den kommenden Wochen rund zwanzig Interviews mit Personen aus der breit gefächerten Kulturlandschaft Göppingens und kulturell relevanten Querschnittsfeldern. Im Anschluss an die Interviews und deren Auswertung ist ein großer Workshop mit allen Kulturakteuren geplant, der wiederum der Vorbereitung spezifischer Themenworkshops dient. Über alle Schritte und Teilergebnisse des laufenden Prozesses informiert die Homepage der Stadt. www.goepingen.de/start/kultur/kulturkonzeption.de

Abwechslungsreiche Stadtführungen

■ Immer spannend, immer informativ und häufig sehr überraschend – das sind die Göppinger Stadtführungen.

Am Samstag, 30. Oktober, um 14 Uhr, haben Interessierte das letzte Mal in diesem Jahr die Gelegenheit, bei der Busrundfahrt „Staufer-Express“ wieder große Geschichte in traumhafter Natur zu erleben. Bei der rund dreistündigen Busrundfahrt in Begleitung einer Gästeführerin der Schwäbischen Landpartie werden das Stauferland und seine Highlights erkundet. Wie auf einer Perlenkette reihen sich Kirchen, Klöster, Burgruinen und Stadttürme aneinander. Die Busrundfahrt verläuft auf landschaftlich wunderschönen, vielleicht für manche auch unbekannteren Strecken rund um die Drei Kaiserberge.

Weitere Führungen

- Mittwoch, 3. November: Göppingen bei Nacht
- Samstag, 6. November: Familienführung
- Sonntag, 7. November: Hohenstaufen-Führung
- Mittwoch, 10. November: Jüdische Spuren in Göppingen
- Samstag, 13. November: Historische Stadtführung
- Freitag, 3. Dezember: Klassizistische Stadtimweihnachtlichen Lichterglanz.

Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn die Führung mit Angabe der Kontaktdaten im Vorfeld entweder vor Ort im Punkt im Rathaus oder unter www.erlebe-dein-goepingen.de gebucht wird.



Foto: SSG/Achim Mende

Fragen zur GEPP0-Verteilung?

Telefon 07033 6924-0
E-Mail info@gsvertrieb.de

Dank für Engagement

Eberhard Rümelin wurde aus dem Krötenschutz verabschiedet.

Nach über zwanzig Jahren verlässt Eberhard Rümelin aus Altersgründen den Krötenschutz. Er war federführend im Bereich des Waldecksee in Jebenhausen für die Rettung der Amphibien (Kröten, Frösche und Molche) zuständig.

Seitens der Stadt Göppingen dankte ihm Gunnar Herbert für den Krötenschutzaufbau und die Krötenrettung in den letzten Jahrzehnten. Mit einem Geschenkkorb und einem Buch über die Schwäbische Alb sowie allen guten Wünschen wurde Rümelin aus dem Kreis der Krötensammler verabschiedet.



Eberhard Rümelin (links) und Gunnar Herbert.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten

Das Bürgerbüro Göppingen informiert

Bürger/-innen können Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium einlegen.

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz (BMG), § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften. Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und

Familiennamen, früheren Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht oder derzeitigen Anschriften.

Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechts benötigt werden. Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 29. Februar folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten so genannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden. Die Auskunft umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das

Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Widerspruch gegen die Verwendung von Daten zur Zusendung von Informationen der Parteien, Wählergruppen und anderen Träger von Wahlvorschlägen bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 2 Absatz 3 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz dürfen die Meldebehörden bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürgerinnen und Unionsbürger teilnehmen können, deren Familiennamen, Vornamen, Doktorgrade und derzeitige Anschriften sowie Angaben über die Staatsangehörigkeiten nutzen, um ihnen Informationen von Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden.

Die betroffenen Personen haben das Recht, dieser Nutzung ihrer Daten zu widersprechen.

Die Widersprüche können beim Bürgerbüro Göppingen oder bei den Bezirksämtern eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Widersprüche gelten bis zu ihrem Widerruf.

AKTUELL

Sperrung John-F.-Kennedy-Straße

Am kommenden Wochenende, 16. und 17. Oktober, wird die John-F.-Kennedy-Straße auf Grund eines Turniers des Reit- und Fahrvereins für den Durchgangsverkehr gesperrt und die dortigen Bushaltestellen in den Einmündungsbereich der Hohenstaufen- und Manfred-Wörner-Straße verlegt. An den nicht bedienten Haltestellen sind entsprechende Hinweise angebracht. Die Zufahrt für Anlieger der John-F.-Kennedy-Straße ist gegeben. Außerdem gilt für die Manfred-Wörner-Straße zwischen Hohenstaufen- und John-F.-Kennedy-Straße beidseitiges Haltverbot.

Bücherspende erbeten

Für den bundesweiten Vorlesetag am 19. November bittet das Vorbereitungsteam des Vorlesetags um Kinder- und Jugendbuchspenden bis zu einem Lesealter von zwölf Jahren. Die Spenden werden den teilnehmenden Kindern zur Verfügung gestellt und sollen den Spaß am Lesen fördern. Gerne können die Bücher in die dafür vorgesehene Bücherkiste im Eingangsbereich des Referats Kinder- und Schülerhäuser in der Pfarrstraße 11 abgegeben werden.

BÜRGERHAUS**Kirchstraße 11**

Telefon 07161 650-5240

Das Bürgerhaus ist unter den bestehenden Corona-Auflagen geöffnet.

Nähkästle

Dienstag, 19.10.2021, 9 bis 11:30 Uhr
Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Die Sprechstunden der Gemeinschaftsbüros finden wie folgt statt:

Lokales Bündnis für Familie Göppingen
Patentprojekte, Donnerstag, 07.10.2021,
9:30 bis 11:30 Uhr und Montag,
11.10.2021, 14 bis 16 Uhr
Cornelia Aupperle, Telefon 650-5263,
patenschaften@goeppingen.de

Stadtseniorenrat Göppingen
Mittwoch, 13. Oktober, 9:30 bis 11:30
Uhr, Telefon 650-5261, info@ssr-gp.de

Freiwilligenagentur Göppingen
Donnerstags: noch keine Sprechstunde
Telefon 650-5262, freiwilligenagentur@
goeppingen.de

Telefonisch und per Mail erreichbar sind:
- Bürgerhausleitung und Ehrenamtskoor-
dination, Telefon 650-5240, Bürgerhaus@
goeppingen.de

- Beratungsstelle für Senioren, Telefon
650-5242, Senioren@goeppingen.de

- Koordination Seniorenetzwerk, Tele-
fon 650-5241, Senioren@goeppingen.de

- Koordination Kommunale Entwicklungs-
planung Geschäftsstelle Agenda 2030
Telefon 650-5270, Agenda2030@goep-
pingen.de

- Geschäftsstelle Bürgerstiftung, Tele-
fon 07161 650-5250, Buergerstiftung@
goeppingen.de

- Geschäftsstelle Jugendgemeinderat, Tele-
fon 07161 650-5250, jgr@goeppingen.de

- Stabsstelle Migration und Teilhabe, Te-
lefon 07161 650- 2810, Integration@
goeppingen.de

Gerne kann man nach Terminvereinba-
rung vorbei kommen.

ipunkt INFORMIERT**Hauptstraße 1**

Telefon 07161 650-4444

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

JUGENDMUSIKSCHULE**Friedrich-Ebert-Straße 2**

Telefon 07161 650-9811 oder -9812



Erfolgreiches Klassik-Duo: Marie Veronica Helling (Violine) und Clara Mandler (Klavier)
Foto: Andreas Denhoff

WDR-Klassikpreis für junges Duo

Marie Veronica Helling (Violine) und Clara Mandler (Klavier) haben den traditionsreichen WDR3-Klassikpreis der Stadt Münster gewonnen. Das junge Duo überzeugte mit dem Vortrag der Violinsonate Nr. 3 Es-Dur op. 12 von Ludwig van Beethoven.

Der „WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster“ ist ein Sonderpreis des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und wird für die beste Interpretation eines vollständigen gespielten Meisterwerkes der klassischen Musikliteratur verliehen. Gestiftet wird er seit rund 30 Jahren gemeinsam vom Westdeutschen Rundfunk und der Stadt Münster. Die Verleihung ist der krönende Abschluss eines jeden „Jugend musiziert“-Jahres. Um sich für die Teilnahme beim „WDR 3 Klassikpreis“ bewerben zu können, müssen die Musikerinnen und Musiker beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich gewesen sein und die Empfehlung der Bundesjury erhalten haben. Neun Duos war dies beim 58. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2021 gelungen. Die Besten der Besten durften sich im Saal der Westfälischen Schule für Musik in Münster präsentieren. Drei Duos konnten bei durchgehend hohem Niveau besonders überzeugen und wurden von der Jury mit dem „WDR 3 Klassikpreis“ ausgezeichnet.

Wer das junge Preisträger-Duo Marie Veronica Helling und Clara Mandler mit Beethovens Violinsonate Es-Dur hören will, hat hierfür im Radio Gelegenheit: Das Preisträgerkonzert in der „Westfälischen Schule für Musik Münster“ wurde vom WDR mitgeschnitten und wird am 18. Oktober, 20:04 bis 22 Uhr auf WDR3 gesendet.

KUNSTHALLE**Marshallstraße 55**

Telefon 07161 650-4211

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13 bis 19 Uhr
Samstag/Sonntag 11 bis 19 Uhr

Eintritt:

zwei Euro, ermäßigt ein Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

**Kunsthalle Göppingen
Halle oben**

Matthias Bitzer, Vertigogue
05.10.2021 - 16.01.2022

Kunst im öffentlichen Raum – Innenhof der Kunsthalle

Jacob Dahlgren – The Flag Project
Demnächst: Joachim Fleischer – Inversion

Die nächsten Veranstaltungen und Termine in der Kunsthalle Göppingen sind:**MALZEIT für Kinder von sechs bis zehn Jahren**

Samstag, 16. Oktober, 11 bis 13 Uhr
Jeden Samstag können Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren mit Kunstvermittler/-innen des Hauses die aktuelle Ausstellung besuchen. Dabei ist keine MALZEIT gleich; es stehen immer andere Aspekte der Ausstellung im Vordergrund, die im Atelier der Kunsthalle zu unterschiedlichen Experimenten und Ergebnissen mit Farben, Formen, Materialien und künstlerischen Techniken führen. Die Kosten betragen fünf Euro. Anmeldung erbeten bis 15. Oktober unter kunstvermittlung@goeppingen.de.

Öffentliche Führung

Sonntag, 17. Oktober, 17 Uhr, öffentliche Führung durch die Ausstellung „Matthias Bitzer. Vertigogue“. Die Führung ist kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.



Bitzer, *The Transcendalist*, 2018, derzeit ausgestellt in der Kunsthalle Göppingen.

Kunsttreff

Donnerstag, 21. Oktober, 16 bis 18 Uhr
Der Kunsttreff lädt alle Kunstinteressierten mit einem abwechslungsreichen Programm in die Kunsthalle Göppingen ein. Neben besonderen Führungsangeboten werden in Form von Workshops auch künstlerische Techniken vermittelt oder Ausflüge zu externen Ausstellungen mit Künstler/-innen und Kurator/-innen organisiert. Kosten fünf Euro. Bitte Anmeldung bis 22. Oktober unter kunstvermittlung@goeppingen.de.

After Work

Freitag, 22. Oktober, 18 bis 20 Uhr
Wieso eigentlich Kunst „nur“ betrachten? After Work lädt dazu ein, Theorie und Praxis zu verbinden. After Work richtet sich an alle, die neben der Kunstbetrachtung auch selbst Zugang zum künstlerischen Arbeiten suchen und (wieder) finden möchten. Das Experimentieren mit verschiedenen Techniken und Materialien sowie das Realisieren eigener Ideen stehen neben einer Führung durch die aktuelle Ausstellung im Vordergrund. Kosten zehn Euro; Anmeldung erbeten bis 21. unter Oktober kunstvermittlung@goeppingen.de

Ausstellung Schloss Filseck**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr.

Gundel Kilian – Bühnenfotografie aus sechs Jahrzehnten

21.08.2021 – 24.10.2021

Öffentliche Führung

Sonntag, 17. Oktober, 15 Uhr; die Führung ist kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.

Erneute Förderung des Kunstministeriums

Zum wiederholten Mal wird die Kunsthalle Göppingen innerhalb des Impulsprogramms „Kunst Trotz Abstand“ des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert, diesmal mit 8.800 Euro. Mit dem Förderprogramm zur Wiederaufnahme der Vermittlungs- und Bildungsarbeit 2021 unterstützt das Ministerium nichtstaatliche Museen. Gefördert werden neue Bildungs- und Vermittlungsformate für Kinder und Jugendliche sowie Angebote zur Gewinnung neuer Zielgruppen.

Im Frühjahr 2022 ist in der Kunsthalle Göppingen eine Ausstellung zum Thema ‚Graphic Novel‘ geplant. Als besonderes Element wird ein Soundtrack komponiert, der den Besucher/-innen eine zusätzliche Erfahrungsebene der Ausstellung eröffnet. Der Sound bietet einen akustischen Zugang zu den ausgestellten Arbeiten und ermöglicht den Besucher/-innen ein sinnliches Erleben, Verweilen und Wandeln. Die Gäste werden eingeladen, die Ausstellung als Möglichkeitsraum zu sehen: Umgeben von den künstlerischen Arbeiten regen unterschiedliche Stationen (Bühne, Workshop-Space) sowie verschiedene Veranstaltungsformate zum Mitmachen ein. Der Soundtrack ist das zentrale Vermittlungselement der Ausstellung, der die Besucher/-innen in eine sinnliche Atmosphäre für vielfältige Entdeckungen tauchen lässt. Entwickelt wird er von freien Kunstvermittler/-innen der Kunsthalle Göppingen und den Musiker/-innen der jungen Stuttgarter Band BRTHR (gesprochen Brother). In gemeinsamen Workshops begeben sich

Kunstvermittler/-innen und Musiker/-innen auf die Suche nach dem Takt der Ausstellung.

Mit dem Projekt „Housewarming by BRTHR“ möchte die Kunsthalle Göppingen einen Impuls für interdisziplinäre Produktionsgemeinschaften zwischen Künstler/-innen und Kunstvermittler/-innen setzen, neue Zielgruppen erreichen und einen innovativen Zugang zu künstlerischen Werken bieten. Diese Schwerpunkte innerhalb der Vermittlungsarbeit der Kunsthalle Göppingen können durch die Fördermittel des Landes umgesetzt und verstetigt werden. „Ich begrüße es sehr, dass die Kunsthalle mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst weiterhin neue Wege in der Kunstvermittlung geht und dabei unterschiedliche Akteur*innen mit ihren jeweils eigenen künstlerischen Zugängen zusammenbringt“, freut sich Erste Bürgermeisterin Almut Cobet über das anstehende Projekt.

MUSEEN*** Städtisches Museum im Storchen**

Wühlestraße 36
Telefon 07161 650-9930

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 13 bis 17 Uhr
Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr

Eintritt:

Erwachsene zwei Euro
Ermäßigte ein Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,
Bonuscard-Inhaber frei

Künstlergespräch mit Horst Alexy

Am Sonntag, 17. Oktober, um 15 Uhr besteht im Museum im Storchen die Möglichkeit zu einem Künstlergespräch



BRTHR.

Foto: Luzie Marquardt



Foto: Horst Alexy



Foto: Horst Alexy

mit dem Fotografen und Künstler Horst Alexy.

In der Sonderausstellung „STILLSTAND!? Fotografien von Horst Alexy“ sind aktuelle Arbeiten des Künstlers zu sehen. Der Titel der Ausstellung spielt auf die Zeit an, die alle während der letzten ein- und einhalb Jahre erlebt haben. Es ist eher ein gefühlter Stillstand als ein tatsächlicher. Von einem solchen Zustand sprechen die Bilder der Ausstellung. Sie zeigen scheinbares Stillstehen, sie zeigen auch Veränderungen, die in dieser Zeit stattfinden und als durchaus anregend wahrgenommen werden.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich unter Telefon 07161 650-9911 oder per E-Mail an museen@goeppingen.de. Es gilt der Museumseintritt. Bitte die aktuellen Bestimmungen der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg beachten.

Die Ausstellung kann noch bis zum 7. November besucht werden.

* Jüdisches Museum

Boller Straße 82 (GP-Jebenhausen)
Telefon 07161 44600

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Samstag 13 bis 17 Uhr
Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr

Eintritt:

Erwachsene zwei Euro
Ermäßigte ein Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,
Bonuscard-Inhaber frei

* Städtisches Naturkundliches Museum

Boller Straße 102 (GP-Jebenhausen)
Telefon 07161 4742

Aufgrund von Sanierungsarbeiten im Jahr 2021 geschlossen.

* Ausstellung Die Stauffer im Dokumentationsraum für staufische Geschichte

Kaiserbergsteige 22 (GP-Hohenstaufen)
Telefon 07165 8736

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr
und von 13 bis 17 Uhr

STADTBIBLIOTHEK

Kornhausplatz 1

Telefon 07161 650-9605

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Get Shorties Lesebühne



Get Shorties - Lesung Café Provinz

Am Freitag, 22. Oktober, um 20 Uhr ist die kabarettistisch-literarische Lesebühne mit neuen Kurzgeschichten wieder zu Gast in der Stadtbibliothek. Die Autoren präsentieren ihre Texte in bewährter Manier, kurzweilig und provokant, humorvoll und nachdenklich, aus dem Alltag gegriffen und verblüffend, mitunter auch peinlich berührend. In den Leseпаusen gibt es beste Livemusik zu hören. Veranstalter des Lesespektakels sind neben der Stadtbibliothek die Volkshochschule und die Barbarossa-Buchhandlung. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt sieben Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Veranstalter bitten daher um Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek@goeppingen.de oder telefonisch unter 07161/650-9605. Laut aktueller Corona-Verordnung ist für die Teilnahme an der Lesung ein Test-, Impf- oder Genesen-Nachweis erforderlich. Während der gesamten Veranstaltung muss eine medizinische Maske getragen werden. Kurzfristige Änderungen werden auf der Homepage der Stadtbibliothek und in der Presse veröffentlicht.

Ausstellung „Frieden machen – gelungene Beispiele aus aller Welt“

Berichte über Krieg und Gewalt dominieren die Medien; Bilder von verzweifelt Menschen gehen um die Welt. Frieden ist unauffälliger. Über ihn gibt es scheinbar weniger zu berichten. Die Ausstellung „Frieden machen – gelungene Beispiele aus aller Welt“ illustriert das Gegenteil: Auf 28 Roll-Ups stellt sie Friedensmacher/-innen aus verschiedenen Ländern der Welt in den Mittelpunkt. Unbeachtet von der Öffentlichkeit rufen sie erfolgreiche Projekte ins Leben, stoßen konfliktensibel und gewaltfrei Friedensprozesse an und fördern Versöhnung und Wiederaufbau. Von all den Geschichten ist zu lernen, wie Menschen persönliche Grenzen überwinden, um auf ihre



Feinde zuzugehen. Warum gelingt manchen Jugendlichen der Ausstieg aus radikalen bewaffneten Gruppen? Wie treten Frauen für ein Ende der Gewalt ein? Was können Fußball, Radio, Tanz und Streit zum Frieden beitragen? Die Geschichten lenken den Blick auf mutige Menschen, gelungene Kommunikation und kreative Lösungen, die zum Frieden führen.

Von **Dienstag, 19. Oktober, bis Freitag, 12. November**, zeigt die Stadtbibliothek am Kornhausplatz die Ausstellung kostenlos und zu den üblichen Öffnungszeiten in ihren Räumen. Es gelten die aktuellen Zugangsbeschränkungen laut Corona-Verordnung des Landes, die auch auf der Homepage der Stadtbibliothek eingesehen werden können. Die Ausstellung mit Reportagen erfolgreicher Friedensprojekte aus rund 30 Konfliktregionen der Welt ist ein Angebot der Servicestelle Friedensbildung. Deren Träger sind die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB), die Berghof Foundation und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Entwickelt wurde die Ausstellung in Zusammenarbeit mit Journalistinnen und Journalisten der Agentur Zeitspiegel im Rahmen des Projekts „Peace Counts“.

VOLKSHOCHSCHULE

Vorträge

USA - Wundervoller Wilder Westen

In Zusammenarbeit mit der Wilhelmshilfe Göppingen. Ursel Buchter präsentiert in ihrem Reisebericht beeindruckende Bilder aus dem sprichwörtlich Wilden Westen. Zu sehen sind Bilder aus den weltberühmten Nationalparks, vom Indianer Pow Wow und dem Rodeo. Am Dienstag,

19. Oktober, Wilhelmshilfe Göppingen, Poststraße 3, Dr.-Alfred-Schwab-Saal, 15 Uhr, ohne Anmeldung, Eintritt frei. Aktueller Test- oder Impfnachweis erforderlich.

Lesung: Frau Löwenzahn, mein Kobold und ich - Kurzgeschichten

In Zusammenarbeit mit der Wilhelmshilfe Göppingen. Mit seiner besonderen Sicht der Dinge nähert sich der Autor Michael Kramer den großen und kleinen Erlebnissen des Alltags. Es sind Geschichten voll Esprit und von leichter Hand geschrieben, mal heiter, mal nachdenklich, mal spannend. Die großen und kleinen Helden des Alltags erleben Geschichten, die Erinnerungen wecken und die sich anfühlen, als hätte man sie selbst erlebt. Am Donnerstag, 21. Oktober, Wilhelmshilfe Bartenbach, Wichernweg 19-29, Altes Café. Keine Anmeldung, Eintritt frei. Aktueller Test- oder Impfnachweis erforderlich.

Willi Baumeister - Druckgrafik von 1919 bis 1955 und seine Tätigkeiten für den angewandten Bereich

Es gibt in Deutschland keinen Künstler, der durch seine Person und sein Werk, so traditionsbewusst, so zeitbezogen und gleichzeitig so visionär, einen so profunden Beitrag zur neueren Kunstgeschichte geleistet hätte, wie Willi Baumeister. Seit Anfang der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts arbeitete er mit Erfolg in ganz unterschiedlichen Bereichen. Dabei standen auch unterschiedliche Maltechniken wie Collage, Frottage, Pastelle und mehr im Zentrum seiner Kunst. Gleichzeitig besitzt jedes Medium seines künstlerischen Schaffens die gleiche Wertigkeit für ihn und entspricht somit dem geistigen Ansatz des Bauhauses. Muss der Vortrag online stattfinden, werden einige Tage davor per Mail die Zugangsdaten zum Zoom-Meeting zugesandt. Am Donnerstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr, vhs-Haus, Mörikestraße 16 (Kurs-Nr. 20704X).

Seminare

Einzelcoaching - Berufliche Neuorientierung

Es gibt Momente, in denen „der Wald vor lauter Bäumen“ nicht zu sehen ist und in denen es Reflexion und Klarheit braucht. Manchmal ist die Zeit reif, sich neu zu orientieren, sich Klarheit über den eigenen Standpunkt zu verschaffen, eine andere Perspektive einzunehmen, um neue Ziele und Wege zu finden. An bestimmten Punkten ist es schwer zu erkennen, welche eigenen Motive hinter Wünschen stehen, und wo die eigenen Stärken sind. In Kombination mit den Interessen des Teilnehmers ergibt sich ein qualifiziertes Gesamtbild. Mittwoch, 3. November (Kurs-Nr. 50106C).

Fotografieren und Bearbeiten im RAW-Format

Die meisten Kameras der neuen Generation können Fotos auch im RAW-Format aufnehmen. Unkomprimierte Speicher-

ung, nicht-destruktive Bearbeitung und Verarbeitung mit größerem Kontrast- und Farbumfang (12 oder 16 Bit) sind nur einige Vorteile des Sensor-Roh-Formates RAW. Nach den Einstellungen an der Kamera werden die weiteren Schritte im EDV-Raum besprochen. Denn das RAW-Format ist nicht für die direkte Weiterverwendung in anderen Programmen oder für Abzüge im Labor geeignet. Die Fotos müssen zumindest in das Standard-JPG-Format konvertiert werden. Dies geschieht am einfachsten mit einem kostenlosen RAW-Konverter auf dem Computer. Damit sind auch sehr einfache Korrekturen und Bildbearbeitungen in gewissen Rahmen möglich. Der Aufwand hält sich dabei in Grenzen, da die Bearbeitung von mehreren Dateien gleichzeitig möglich ist und keine Einzelspeicherung der bearbeiteten Dateien erforderlich ist. Für die Teilnahme sind nur Grundkenntnisse der Kamera-Einstellungen erforderlich oder der Besuch des Kurses „Fotografieren mit der Digitalkamera für Einsteiger“ (Kurs-Nr. 20601). Am Montag, 25. Oktober (Kurs-Nr. 20604).

Einstieg in die Bildbearbeitung mit Photoshop Elements

Der Kurs vermittelt in praktischen Schritten die Bildoptimierung (Größenänderung, Ausschnitte, Formatänderungen, Tonwert, Farbanpassung), Bildbearbeitung (Helligkeit, Kontrast, Bildschärfe), kreativen Veränderungen (Freistellen und Bearbeiten von einzelnen Objekten) und das Retuschieren (Zauberstab, Lasso). Gearbeitet wird mit einer aktuellen Version von PHOTOSHOP ELEMENTS. Die Kursinhalte können auch leicht auf die Versionen Photoshop CS oder CC umgesetzt werden. Da ist ein sicherer Umgang mit PC (Speichern, Ordner anlegen usw.) Voraussetzung sowie allgemeine Kenntnisse der einfachen Bild-Organisation und -Bearbeitung. Zweimal ab Mittwoch, 27. Oktober (Kurs-Nr. 20605).

Grundlagen der Malerei - Teil 1: Perspektive und Faltenwurf

In der neuen Kurs-Reihe „Grundlagen der Malerei“ mit Mike Müller werden, jeweils in Anlehnung an eine Stilepoche, die wichtigsten Grundprinzipien und -techniken des Malens erarbeitet. Die einzelnen Bereiche werden dabei in kleinere Arbeitsschritte unterteilt, zuerst mit dem Zeichenstift und dann auch in Form einfacher Gemälde umgesetzt. Teil 1 behandelt die Räumlichkeit, d.h. die verschiedenen Arten der perspektivischen Darstellung und die Wirkung von Licht und Schatten. Weitere Themen der Kursreihe werden sein: „Linie, Fläche, Farbe“, „Bildaufbau und -komposition“, „Abstraktion“, „neue Sichtweisen und Verfremdungen“. Am ersten Kursabend bitte mitbringen: Bleistifte, Zeichenblock A3, Lineal, Malpinsel. Weitere Materialien werden im Kurs besprochen und können dort auch erworben werden. Info: malkurs@t-online.de. Sechsmal ab Mittwoch, 10. November (Kurs-Nr. 21030).

Ein „Kärrele“ bauen

Der relativ nachhaltige Baustoff Holz fasziniert, ist fest und leicht. Aus ihm soll ein natürliches Transportmittel entstehen - ein Einkaufskärrele. Die Teilnehmenden bekommen ein Paket aus heimischen Hölzern und weiteres Zubehör. Die Materialkosten (75,50 Euro) sind in der Gebühr enthalten. Unter fachkundiger Anleitung werden die einzelnen Teile zusammengefügt. Es ist hierfür keine Arbeit an der Kreissäge mehr nötig. Zum Einsatz kommen Bohrmaschine, Akkuschauber / Schraubenzieher und Handsägen. Letztes An- und Abmeldedatum wegen der Materialbeschaffung und -vorbereitung am 13. Oktober. Vier Kurstage: Dienstag, 2. November bis Freitag, 5. November (Kurs-Nr. 21204).

**Exkursion****Archiv Willi Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart**

Die weltweit größte Sammlung des Künstlers Willi Baumeister befindet sich im Kunstmuseum Stuttgart. Das Archiv Baumeister, das seit 2005 im Kunstmuseum Stuttgart eingerichtet ist, beherbergt ein umfangreiches Konvolut von Gemälden und Archivalien des Künstlers. Mit über 1.200 Zeichnungen, etwa 240 druckgrafischen Arbeiten, typografischen Arbeiten, Manuskripten, Tagebüchern, Stoffentwürfen und der gesamten Korrespondenz des Künstlers mit seinen Künstlerkollegen, Galeristen oder Sammlern, bietet das Archiv Baumeister ein faszinierendes und reich zugängliches Quellenmaterial. Eigene Anfahrt! Treffpunkt: 17 Uhr im Kunstmuseum Stuttgart Foyer, Kleiner Schloßplatz 1. Am Freitag, 5. November (Kurs-Nr. 20705).

Anmeldung in der Volkshochschule, Mörikestraße 16, Telefon 07161 650-9705, Fax -9709, E-Mail VHS@goepingen.de, Internet www.vhs-goepingen.de.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**Manfred-Wörner-Straße 115**

Telefon 07161 650-9310

Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen

44. IHK-Existenzgründertag

Kompakte Informationen rund um das Thema Gründen und Selbstständigkeit in abwechslungsreichen Vorträgen.

Mit einem in der Region Stuttgart einmaligen Angebot startet der 44. IHK-Existenzgründertag in Folge wieder in Göppingen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bezirkskammer Göppingen lädt gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen interessierte Gründerinnen und Gründer in das Businesshaus im Göppinger Stauferpark ein. Der Gründertag öffnet am Donnerstag, 21. Oktober von 9 bis 16:30 Uhr seine Pforten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Aufgrund der einzuhaltenden Abstandsregeln ist die Teilnehmerzahl entsprechend begrenzt. Informationen zur Veranstaltung gibt es bei Christine Kumpf von der Wirtschaftsförderung Göppingen unter Telefon 07161-650-9310 und bei Marina Mosshammer von der IHK-Bezirkskammer Göppingen unter 07161 6715-8430. Dort ist eine Anmeldung telefonisch oder im Internet bis spätestens 18. Oktober möglich. Mehr Informationen im Internet unter www.ihk.st/event/17560696. Bitte beachten, dass während der Veranstaltung die 3G-Regeln gelten.

Durch das umfassende Programm des Existenzgründertages erhalten die Gründer nicht nur Informationen zum umfangreichen IHK-Beratungsangebot. Vielmehr wird in kurzen Fachvorträgen auch aufgezeigt, welche Institution aus dem Kreis Göppingen und der Region Stuttgart ihre gezielte Unterstützung anbieten kann, um die angehenden Gründerinnen und Gründer auf ihrem Weg zu begleiten. Daneben gibt es jede Menge Tipps und Informationen zu Gründungsfragen von Banken, dem Finanzamt und einer Werbeagentur. Abgerundet wird der Tag durch Erfahrungsberichte von Unternehmern, die ihre Gründung bereits erfolgreich umgesetzt haben. Die Vorträge sind auf jeweils 20 Minuten angelegt und wechseln sich so zeitnah ab. Abgerundet werden die Vorträge mit Erfahrungsberichten von Existenzgründern.

KULTUR**Odeon**

Musik: Am Freitag, 15. Oktober, um 20 Uhr, gehört „Hattler“ die Bühne bei Odeon im Alten E-Werk, Mörikestraße 18. Hellmut Hattler ist eine lebende Legende. Mit der Band Kraan prägte er den Jazzrock, mit Tab Two erfand er den Hip-

Jazz, für Tina Turner schrieb er den Song „Thief Of Hearts“, für sein Album „No Eats Yes“ erhielt er den Musikpreis ECHO, und ganz nebenbei etablierte er den Bass als Melodieinstrument. Seit einigen Jahren konzentriert er sich ganz auf sein Lieblingsprojekt HATTLER. Live wird das Repertoire der international erfolgreichen HATTLER-Alben von einer Band umgesetzt, die es spielend versteht, Funk, Soul, Pop, NuJazz und Clubsounds, modernste Elektronik, handgemachte Virtuosität am Instrument und eine großartige Stimme zu einer organischen Einheit zu verbinden – mit einem sicheren Gespür für besondere Melodien, die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen wollen. Begleitet wird das Ganze von Live-Videoprojektionen. Ein Gesamtkunstwerk!

Kinder: **Pu der Bär**, ein Erzähltheater, lädt am Sonntag, 17. Oktober, um 17 Uhr, Kinder ab sechs Jahren zum Zuhören ins Alte E-Werk ein. Pu ist ein weltberühmter Bär von geringem Verstand. Auf seiner Jagd nach Honig begleitet ihn sein ängstlicher Freund Ferkel. Die beiden treffen I-Ah, einen schwermütigen Esel, der wider alle Erwartungen den schönsten Geburtstag seines Lebens feiert. Behilflich dabei ist Eule, eine wahre Intellektuelle, von der gemunkelt wird, sie könne Dienstag buchstabieren. A. A. Milnes Geschichten vom Bären Pu und seinen Freunden im 160-Morgen-Wald sind Geschichten voller Humor und köstlicher Einfälle, brillant erzählt von der unvergleichlichen Bea von Malchus für Kinder nicht unter sechs Jahren und ihre Erwachsenen.

Kino K3**Jenseits des Sichtbaren – Hilma af Klingt**

Muss die Kunstgeschichte umgeschrieben werden? Hat nicht Wassily Kandinsky das erste abstrakte Bild der Welt gemalt, sondern die 1862 in Schweden geborene Hilma af Klint? Sie studierte in Stockholm an der Kunstakademie, begann schon 1906 mit abstrakten Arbeiten. Erst 42 Jahre nach ihrem Tod finden 1986 Gemälde in eine Ausstellung in Los Angeles. Plötzlich aus der Vergangenheit aufgetaucht, er-

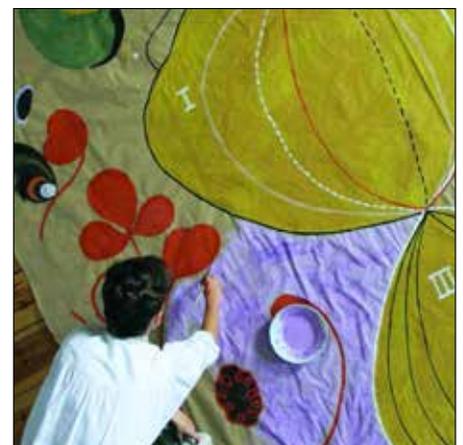


Foto: mindjazz pictures

weist sich ihr Gesamtkunstwerk als verblüffend grandiose Schöpfung. Heute begeistert die Künstlerin Millionen mit ihrem schrankenlosen Denken, welches in einem überwältigenden Oeuvre gipfelt und die Geschichtsschreibung der Kunst auf den Kopf stellt. Kino k3 zeigt den Film am Donnerstag, 14. Oktober, 20 Uhr, im Staufen-Movieplex.

LOKALE AGENDA 2030

Göppinger Agenda 2030: Göppingen lebt Nachhaltigkeit

Projekt: Koordination kommunale Entwicklungspolitik
Anspruchspartnerin Isabel Glaser
Telefon 07161 650-5270, E-Mail Iglaser@goeppingen.de
Homepage www.goeppingen-lebt-nachhaltigkeit.de

Arbeitskreise (AK) und Projektgruppen (PG)

- AK Klima und Energie
- AK Stadtentwicklung und Verkehr
- PG Bildung
- PG Ernährung
- PG Konsum
- PG LGBTIQ+
- PG Natur
- PG Sauberes Göppingen

Die Arbeitskreise und Projektgruppen treffen sich circa einmal im Monat (auch virtuell). Bei Interesse an Mitarbeit bitte bei Isabel Glaser melden.

TERMINE

Sprach-Clubs

Das nächste Treffen des Englischen & Französischen Sprach-Clubs Göppingen findet am Mittwoch, 20. Oktober, ab 19 Uhr, im Restaurant GolfPark, Fraunhoferstraße 2, statt. Die Konversation erfolgt ausschließlich in englischer oder französischer Sprache. Dieses Treffen ist geeignet für Personen die Englisch oder Französisch sprechen können mit Grundkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. Eintritt nur für vollständig Geimpfte – Bitte Impfnachweis mitbringen. Weitere Infos bei Kewal Lekha, lekha@t-online.de oder Telefon 07161 53082.

Essen und Trinken im Kleinkindalter

Um den ersten Geburtstag eines Kindes erfolgt die schrittweise Umstellung von der Säuglingskost auf die Familienkost. In einem Online - Vortrag werden folgende Fragen thematisiert: Wie erfolgt die Umstellung von der Säuglingsernährung auf die Familienkost möglichst reibungslos für alle? Welche Besonderheiten gibt es in der Kleinkindernährung? Welche Bedeutung haben gemeinsame Mahlzeiten? Ist vegetarische und vegane Er-

nährung bei Kleinkindern sinnvoll? Ich habe einen wählerischen Esser – was ist zu tun? Die Online-Veranstaltung findet am Mittwoch, 20. Oktober, 18:30 bis 20 Uhr statt. Für die Teilnahme wird ein internetfähiger PC oder Tablet benötigt, ein aktueller Browser, sowie ein Mikrofon für Rückfragen. Der Zugangscode für die Online-Veranstaltung, mit weiteren Informationen wird circa zwei Tage vor der Veranstaltung per Mail zugesendet. Anmeldung bis Donnerstag, 14. Oktober per E – Mail an: landwirtschaftsamt@lkgp.de mit vollständiger Adresse.

Meditatives Tanzen

Am Freitag, 22. Oktober, von 19:30 bis 21 Uhr findet ein meditativer Tanztreff mit Sabine Stövchase im Oberhofengemeindehaus in der Ziegelstraße 1 statt. Die meditativen Tänze lassen zur Ruhe kommen und wohlthuende Gemeinschaft erleben. Veranstaltet wird der Tanztreff von der katholischen Erwachsenenbildung in Kooperation mit der evangelischen Erwachsenenbildung und dem Haus der Familie. Aufgrund der Corona-Verordnungen ist momentan eine Anmeldung notwendig bis spätestens Mittwoch vor Veranstaltungstermin unter 07161 9633620 oder über das Anmeldeformular unter www.keb-goeppingen.de/programm/anmeldeformular. Die Teilnahme kostet vier Euro.

Cleanup Göppingen

Die weltweite Säuberungsaktion „World Cleanup Day“ findet jährlich am jeweils dritten Samstag im September statt. Der Göppinger Cleanup Day – Müllsammelaktion an jedem letzten Samstag im Monat – ist nicht ganz so spektakulär, aber genauso wichtig und äußerst effektiv. Dass es leider dringend nötig ist, regelmäßig Müll aufzuklauben, zeigt ein Blick auf Straßen, in Parks, Stadtbäche und überquellende städtische Abfallbehälter. Die Bürgerinitiative Cleanup Göppingen ist die treibende Kraft und freut sich über Gleichgesinnte, die sich ebenfalls mit dem Status Quo nicht abfinden wollen. Die Oktoberaktion startet am Samstag, 30. Oktober, um 9 Uhr an der Stadthalle, Haupteingang. Dort verteilt das Cleanup-Team Müllsäcke, Greifer, Handschuhe und die Gebiete, die an dem Tag gesäubert werden sollen. Interessierte kommen direkt zu Stadthalle oder melden sich vorab unter sauberes-goeppingen@web.de oder per WhatsApp unter 0171 1893760.

Familientreffs

Der offene Treff ist ein Angebot für Familien mit Babys und Kleinkindern. Vier Mal in der Woche haben Familien die Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Informationen rund ums Thema Familie und Kinder zu bekommen während die Kleinen spielen. Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen in den Räumlichkeiten des Familientreffs Bodenfeld, Hauffstraße 16, 73037 Göppingen, jeweils dienstags

und freitags von 9 bis 12 Uhr. Der Familientreff im Haus der Familie, Mörikestraße 17, 73033 Göppingen ist geöffnet jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr und jeden Donnerstag von 9 bis 12 Uhr. Aktuelle Verhaltens- und Hygieneregeln: Ohne Anmeldung, 3-G-Regel, Abstandsgebot und Mund-Nase-Bedeckung, Selbstauskunft und Verpflichtungserklärung. Kaffee und Wasser werden kostenlos angeboten. Mitgebrachte Getränke/Kinderfrühstück sind erlaubt. Weitere Informationen auf www.familientreffs.de und auf Facebook unter Göppinger Familientreffs.

HAUS DER FAMILIE

Yoga in der Mittagspause mit Nelly Sequeira de Nauerz ab Mittwoch, 20. Oktober, 12:30 Uhr. Yoga ist ein sehr altes, bewährtes Übungssystem zur Förderung und Erlangung von Gesundheit, Wohlbefinden, Harmonie und Erweiterung des Bewusstseins. Es kann gerade in der heutigen Zeit eine wertvolle Hilfe sein, um den Alltag besser bewältigen zu können.

Drohnenracing für Kinder von zehn bis 14 Jahren am Mittwoch, 20. Oktober, 14 Uhr im NwT Bildungshaus. Indoor-Drohnen werden so programmiert, damit sie einen Parcours möglichst schnell und präzise bewältigen. Je nach Kenntnissen kann man den Parcours erweitern oder sogar in Formation durchfliegen.

Fußreflexzonenmassage Grundkurs mit Eva-Maria Semmler ab Mittwoch, 20. Oktober, 18 Uhr, zwei Abende. Schon vor über 5000 Jahren wussten die Chinesen, Inder und einige Indianerstämme, dass über die verschiedenen Zonen an den Füßen der ganze Körper behandelt werden kann und seine Selbstheilungskräfte aktiviert werden können. Viele Krankheiten und seelische Nöte können gelindert werden.

Faszien-Yin-Yoga Workshop - Element Erde mit Maybritt Mayer-Ehleiter am Freitag, 22. Oktober, 17 Uhr. Yin Yoga wird sanft und passiv ausgeführt und dehnt die tiefen Schichten des Körpers sanft und nachhaltig. Die einzelnen Haltungen werden ohne Muskelanspannung länger gehalten, der ganze Körper entspannt. Verspannungen und Blockaden schmelzen. Der perfekte Ausgleich zu einer anstrengenden Woche.

Makramee Knotenkunst – Wandbehang mit Chiara König am Sonntag, 24. Oktober, 14 Uhr. Unter Anleitung lernt man in diesem Kurs verschiedene Makramee Knoten, Tipps und Tricks kennen und erstellt seinen eigenen individuellen Makramee Wandbehang im Boho Stil.

Korbflechten - altes Handwerk neu entdeckt mit Heike Meyer am Montag, 25. Oktober, 14 Uhr. Holzkorb, Reisetruhe, Brotkorb, Stuhlsitz? Die Teilnehmenden

erfahren einiges über die vielfältigen Arbeiten der Korbmacher und über die große Anzahl an natürlichem Flechtmaterial, das Verwendung finden kann. Nach einer Einführung flechtet jeder selbst seinen kleinen Korb in einfacher Technik.

Offenes Stillcafé „Homöopathische Begleitung in der Stillzeit“ mit Jessica Belle am Freitag, 29. Oktober, 9:30 Uhr. Im offenen Stillcafé können Mütter Kontakte knüpfen, sich mit anderen austauschen, gemütlich Tee trinken und Informationen rund um das Thema Stillen erhalten. Thema an diesem Freitag:

Homöopathische Begleitung in der Stillzeit für Mutter und Kind, welche Möglichkeiten bietet uns die Hahnemannsche Homöopathie.

Anmeldung im Haus der Familie Villa Butz, Mörikestraße 17. Ausführliche Informationen zu den Kursen erhalten Interessierte im Internet unter www.hdf-gp.de, Telefon 07161 96051-10, Fax 07161 96051-17.

TIPP DER WOCHE



Banater Schwabenfest

Am Samstag, 16. Oktober, findet ab 14:30 Uhr das 54. Landestrachtenfest der Banater Schwaben unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Alex Maier auf dem Marktplatz – bei schlechtem Wetter in der Stadthalle – statt. Bereits um 14:00 Uhr beginnt der Festumzug an der Stadthalle zum Marktplatz. Dort beginnt um 14:30 Uhr die Festkundgebung mit Minister Thomas Strobl und OB Alex Maier; anschließend folgen Brauchtumsdarbietungen der Trachtengruppen mit Tanz und Blasmusik. Für 17 Uhr ist eine Kranzniederlegung am Banater Denkmal vorgesehen. Die gültige Corona-Regelung mit Abstandsregelung sowie entsprechende Hygienemaßnahmen sind zu beachten.

VEREINE

Hauptversammlung Göppinger Liederkranz 1826

Herzliche Einladung an alle Mitglieder des Göppinger Liederkranzes zur 196. Hauptversammlung. Sie findet statt am Dienstag, 26. Oktober, um 20 Uhr im Musiksaal der Walther-Hensel-Schule, Göppingen, Hohensteinstraße 11. Die Tagesordnungspunkte umfassen Berichte der 1. Vorsitzenden Mathilde Schaile, des Chorleiters und der KassiererIn. Die Aktivitäten und Projekte für die kommende Zeit werden besprochen sowie Sonstiges.



BEWIRB DICH ÜBER UNSER ONLINE-PORTAL!

DEIN PLAN FÜR DIE ZUKUNFT

AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR DAS JAHR 2022

<p>IM BEREICH VERWALTUNG</p> <p>Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsfachangestellte/r (w/m/d) • Verwaltungswirt/in (w/m/d) <p>Duales Studium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor of Arts – Sozialmanagement (w/m/d) • Bachelor of Arts – Soziale Arbeit mit älteren Menschen und bürgerschaftliches Engagement (w/m/d) • Bachelor of Arts – Public Management (w/m/d)* <p><small>*Hinweis: Bewerbungen sind ausschließlich über das Online-Portal der Hochschule für öffentliche Verwaltung einzureichen. Wir bieten als Wunschausbildungsstelle Praktikumsplätze im Rahmen des Einführungspraktikums an. Es gilt die Bewerbungsfrist der Hochschule.</small></p>	<p>IM TECHNISCHEN BEREICH</p> <p>Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermessungstechniker/in (w/m/d) • Fachkraft für Abwassertechnik (w/m/d) • Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (w/m/d) • Fachinformatiker/in für Systemintegration (w/m/d) • Kfz-Mechatroniker/in (w/m/d) <p>IM SOZIALEN BEREICH</p> <p>Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur Erzieher/in (w/m/d) • Anerkennungspraktikum im Rahmen der Ausbildung zum/zur Erzieher/in (w/m/d)
--	---



MEHR INFORMATIONEN UNTER
WWW.GOEPINGEN.DE/AUSBILDUNG



Göppingen
HOHENSTAUFENSTADT

STADTBEZIRKE**BARTENBACH****Hausmüllabfuhr**

Bartenbach, 14-täglich: Mittwoch, 27. Oktober

Bartenbach, vier-wöchentlich: Mittwoch, 10. November

Krettenhof, 14-täglich: Mittwoch, 20. Oktober

Krettenhof, vier-wöchentlich: Donnerstag, 4. November

Gelber Sack

Bartenbach: Dienstag, 26. Oktober
Krettenhof: Mittwoch, 20. Oktober

Biomüll

Bartenbach: Freitag, 15. Oktober
Krettenhof: Dienstag, 19. Oktober

Papiertonne

Mittwoch, 20. Oktober

Grüngutsammlung

Bartenbach: Montag, 18. Oktober
Krettenhof: Dienstag, 19. Oktober

Fußwegerneuerung im Zinnweg

Der Fußweg im Zinnweg in Bartenbach erhält von der Wendepalte bei Gebäude Nr. 1 bis zu Gebäude Im Engenlauch 23 flächig einen neuen Belag. Dazu werden vorab Leitungsverlegungen durchgeführt und die Straßenbeleuchtung erneuert. Auch die Sanierung des Wegeunterbaus und der Austausch der Entwässerungsrinnen sind erforderlich. Mit den Tiefbauarbeiten soll voraussichtlich ab dem 13. Oktober begonnen werden. Während der Bauarbeiten, die bis etwa Ende Oktober/Anfang November dauern, ist eine Sperrung des Weges notwendig.

**BEZGENRIET****Hausmüllabfuhr**

14-täglich: Mittwoch, 27. Oktober

vier-wöchentlich: Mittwoch, 10. November

Gelber Sack

Montag, 25. Oktober

Biomüll

Freitag, 15. Oktober

Papiertonne

Donnerstag, 4. November

Gymnastik in Bezgenriet

Die neuen Kurse beginnen wieder wie gewohnt um 18 und 19 Uhr, ab 18. Oktober im Gemeindezentrum Schopflenberg. Es gelten die 3-G-Regel und der Mindestabstand von eineinhalb Metern. Die Kontaktdaten werden erfasst

FAURNDAU**Hausmüllabfuhr**

Faurndau, 14-täglich: Mittwoch, 27. Oktober

Faurndau, vier-wöchentlich: Mittwoch, 10. November

Faurndau – Schorndorfer Straße 45 + 50, 14-täglich: Freitag, 15. Oktober
Faurndau – Schorndorfer Straße 45 + 50, vier-wöchentlich: Freitag, 15. Oktober

Gelber Sack

Donnerstag, 14. Oktober
Haier: Freitag, 15. Oktober

Biomüll

Freitag, 15. Oktober

Papiertonne

Mittwoch, 20. Oktober

Grüngutsammlung

Montag, 25. Oktober

Ortsbücherei

Ortsbücherei in der Schiller-Grundschule hat unter Einhaltung der 3-G-Regel montags und mittwochs jeweils von 16 bis 18 Uhr für das Publikum geöffnet.

Fundsachen

Gefunden wurden am Bahnhof ein kleiner (Briefkasten-) Schlüssel, ein Schlüssel mit kleinem Schlüssel an einem gelben Anhänger, ein weiterer Schlüssel, ein Kopfhörer, in der Unterführung am Bahnhof ein Schlüssel „Wink-Haus“, auf dem Spielplatz beim Kindergarten St. Gallus ein Schlüssel mit Schlüsselring, unterm Overfly auf dem Gehweg ein Schlüsselmäppchen mit einem Schlüssel, bei Lidl ein Schlüsselmäppchen mit drei Schlüsseln, ein VW Autoschlüssel, ein Schlüssel „Wink-Haus“ mit Transponder, ein Schlüssel mit Schlüsselanhänger „Briefkasten“, zwei Schlüssel (Haustüre) mit Anhänger „Janine“. Gefunden wurde auch ein Geldbetrag. Eigentumsansprüche können beim Bezirksamt Faurndau, Telefon 650-15714 geltend gemacht werden.

HOHENSTAUFEN**Hausmüllabfuhr**

14-täglich: Mittwoch, 20. Oktober

vier-wöchentlich: Donnerstag, 4. November

Gelber Sack

Dienstag, 26. Oktober

Biomüll

Freitag, 15. Oktober

Papiertonne

Montag, 8. November

Grüngutsammlung

Montag, 18. Oktober

Fundsache

Beim Bezirksamt Hohenstaufen wurde eine Brille abgegeben. Eigentumsansprüche können beim Bezirksamt Hohenstaufen unter der Rufnummer 07161 650-15511 geltend gemacht werden.

HOLZHEIM**Hausmüllabfuhr**

14-täglich: Dienstag, 26. Oktober

vier-wöchentlich: Dienstag, 9. November

Gelber Sack

Mittwoch, 27. Oktober

Biomüll

Freitag, 15. Oktober

Papiertonne

Holzheim: Dienstag, 19. Oktober

Manzen, St. Gotthardt und Ursenwang: Mittwoch, 3. November

Moderne Technik spart Zeit

Im Rahmen des Ausbaus des Glasfasernetzes im Göppinger Stadtteil Holzheim haben die Stadtwerke Göppingen letzte Woche neben dem 1-kV-Kabel für die Stromversorgung des Point of Presence (PoP) sogenannte Mikrorohrverbände in die im Vorfeld verlegten Leerrohre eingezogen. Dabei konnten mittels eines speziell dafür vorgesehenen Trommelwagens im Zusammenspiel mit einer hydraulischen Kabelziehwinde bis zu fünf Rohrverbände gleichzeitig eingezogen werden. Die Einzugsgeschwindigkeit von rund sieben Meter pro Minute und eine automatische Zugkraftüberwachung stellen die notwendige Qualität für den späteren Bezug mit Glasfaserkabel sicher. Insgesamt wurden mit dieser Methode rund 700 Meter innerhalb eines Tages hergestellt. Mit dieser Bauweise wurde die Dauer von offenen Leitungsgräben deutlich minimiert.



Foto: EVF

Altpapiersammlung

Am Samstag, 16. Oktober, findet in Holzheim mit Manzen, St. Gotthardt und Ursenwang eine Altpapiersammlung der Vereine statt. Gesammelt werden Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge sowie Verkaufsverpackungen aus Pappe. Das Altpapier bitte flachgelegt und gut gebündelt bis 8 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitstellen. Gewerbliche Altpapiere können nicht berücksichtigt werden. Die Telefonnummer bei Rückfragen lautet 07161 98250-0.

JEBENHAUSEN**Hausmüllabfuhr**

14-täglich: Mittwoch, 27. Oktober
vier-wöchentlich: Mittwoch, 10. November

Gelber Sack

Montag, 25. Oktober

Biomüll

Freitag, 15. Oktober

Papiertonne

Donnerstag, 4. November

MAITIS**Hausmüllabfuhr**

14-täglich: Mittwoch, 20. Oktober
vier-wöchentlich: Donnerstag, 4. November

Gelber Sack

Dienstag, 26. Oktober

Biomüll

Freitag, 15. Oktober

Papiertonne

Montag, 8. November

Grüngutsammlung

Montag, 18. Oktober

Weihnachtsmarkt 2021 abgesagt

Aufgrund der immer noch schwierigen Situation durch die Corona-Pandemie sieht sich das Organisationsteam Maitiser Weihnachtsmarkt leider gezwungen, auch den diesjährigen Maitiser Weihnachtsmarkt abzusagen. Die Organisatoren danken allen Bürger/-innen, den Vereinen und Gruppen sowie allen Gästen, die den Markt jedes Jahr besucht beziehungsweise daran teilgenommen haben, für ihr Verständnis und freuen sich hoffentlich auf ein Wiedersehen beim Weihnachtsmarkt 2022.

GEMEINDERAT**Lärmaktionsplan**

Aufgrund rechtlicher Vorgaben des Ministeriums für Verkehr beschloss der Gemeinderat den Lärmaktionsplan zu über-

arbeiten, um die 2018 beschlossenen Maßnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren. Um flächendeckend aktuelle Lärmwerte zu erhalten und um daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten, werden im Herbst umfangreiche Verkehrszählungen durchgeführt. Im Anschluss wird nochmals über mögliche Maßnahmen diskutiert. Grundsätzlich sind dies bauliche Maßnahmen wie Straßenneubau (zum Beispiel Ortsumfahrung); Schallschutzwände und -wälle; Schallschutzfenster und lärmarme oder lärmoptimierte Fahrbahnbeläge. Zu den verkehrlichen Maßnahmen gehören Verkehrsverlagerungsmaßnahmen zum Lkw-Verkehr (zum Beispiel Fahrverbote), Geschwindigkeitssenkung, Verbesserung des Verkehrsflusses und die Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad, Fuß).

Straßenkataster

Im Frühjahr 2015 wurde die letzte flächendeckende Straßenzustandserfassung mittels Befahrung durchgeführt. Aus dieser resultierte die Aufstellung eines Straßenkatasters, das den Zustand der Straßen in Göppingen dargestellt und so zur Erstellung eines Ausbauprogramms diente. Da sich der Straßenzustand seitdem weiter verändert hat, zahlreiche Straßenerneuerungsmaßnahmen sowie Maßnahmen aus dem „Sonderprogramm Belagssanierung“ und „Maßnahmen aus Straßenzustandserfassung“ umgesetzt wurden, beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung eine erneute, flächendeckende Straßenzustandserfassung durchführen zu lassen und somit ein neues Straßenkataster aufzustellen. Damit soll insbesondere überprüft werden, welchen Effekt die seitherigen Anstrengungen und Investitionen auf den Zustand des Straßennetzes haben. Folgende Fragen sollen dabei beantwortet werden: Verbesserte oder verschlechterte sich der Straßenzustand insgesamt und in welcher Weise? Ist die Fortführung der Sonderprogramme empfehlenswert? Reichen bereitgestellten Finanzmittel um das Straßennetz nachhaltig zu sichern? Das für die Befahrung vorgesehene Straßennetz umfasst 257,305 km. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 120.000 Euro werden bereitgestellt. Schlussbericht bis Ende 2022.

Zuschuss Haus der Familie

Das Haus der Familie erhält nach einstimmigen Beschluss des Gemeinderats auch in den Jahren 2022 und 2023 einen jährlichen städtischen Zuschuss in Höhe von 90.000 Euro. Das Haus der Familie Göppingen fördert mit seinen vielfältigen generationsübergreifenden und interkulturellen Angeboten das soziale Miteinander in der Stadt und stärkt Menschen, bei der Gestaltung und Bewältigung des Alltags. Wissensvermittlung und achtsames Zusammenleben stehen im Vordergrund. Ein Schwerpunkt der Arbeit sind Angebote zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz sowie Angebote für Kinder und Jugendliche. Der Verein

nimmt somit ein Alleinstellungsmerkmal bei vielen sozialen Themen ein und ist zudem wichtiger Kooperationspartner der Stadt Göppingen. Neben den klassischen Kursangeboten zu Themen wie Familie, Gesundheit und Leben gestalten zeichnet sich das Haus der Familie Göppingen durch verschiedene niederschwellige Angebote wie Familientreffs, Stillcafés oder Café für Alleinerziehende aus. Mit diesen offenen Angeboten werden für Erwachsene, Familien und Kinder Möglichkeiten geschaffen, sich zu begegnen, sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen aber auch neue Lebensweisen kennenzulernen. Der jährliche Zuschuss wurde zuletzt im Haushaltsjahr 2020 aufgrund der anteiligen Übernahme der Beiträge zum Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) von 84.000 Euro auf 90.000 Euro angepasst.

TAGESORDNUNGEN**Umwelt und Technik**

Am Donnerstag, 14. Oktober, 18 Uhr, findet die 9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik in der Stadthalle, Blumenstraße 41, 73033 Göppingen, statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Änderung des Flächennutzungsplans 2010 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Göppingen-Schlatt-Wäschenbeuren-Wangen im Bereich Krettenhofstraße - Anschluss Krettenhofweg an die K 1407 in Göppingen-Bartenbach, Auslegungsbeschluss (Beteiligung der Öffentlichkeit § 3 (2) BauGB i.V.m. Beteiligung der Behörden (§4 (2) BauGB); Bearbeitungsstatus: vorberatend
2. Bebauungsplan „Krettenhofstraße - Anschluss Krettenhofweg an K1407“ in Göppingen-Bartenbach, Planbereich 29.1, Auslegungsbeschluss; Bearbeitungsstatus: vorberatend
3. Sondergebiet Roßbachstraße - Nicht Weiterführung der Verfahren; Bearbeitungsstatus: zur Kenntnis
4. Hauptfeuerwache Göppingen - Ersatz des Leichtflüssigkeitsabscheiders/Herstellung Außenwaschplatz, hier: Baubeschluss; Bearbeitungsstatus: abschließend
5. Stadtarchiv „Alter Kasten“/Schlossstraße 14 - Austausch Brandmeldeanlage; hier: Baubeschluss; Bearbeitungsstatus: abschließend
6. Sachstandsbericht über ermächtigte Auftragsvergaben > 50.000 Euro
7. Weitere Mobilitätsangebote in Göppingen, Ausbaustufe 4: E-Carsharing, E-Scooter, E-Bike Ladestationen, Infoterminal Bahnhof, „Wheelmap“; Bearbeitungsstatus: vorberatend
8. Ausbau der Brühlstraße in Faurndau von „Im Freihof“ bis zur „Friedhofstraße“ – Entwurfsplanung; Bearbeitungsstatus: vorberatend
9. Satzung zum Schutz von Bäumen und Baumbeständen in der Stadt Göppingen („Baumschutzsatzung“); Bearbeitungs-

status: vorberatend

10. Bewegte Uhlandschulen: Sanierung Schulhof 4. Bauabschnitt; hier: Vergabe und Baubeschluss; Bearbeitungsstatus: beschließend

11. Information über Bau- und Abbruchgesuche

12. Sonstiges

Verwaltung und Finanzen

Am Donnerstag, 14. Oktober, 18 Uhr, findet die 9. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses in der Stadthalle, Blumenstraße 41, 73033 Göppingen, statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Anpassung der Betriebssatzungen städtischer Eigenbetriebe auf das neue Eigenbetriebsrecht; Bearbeitungsstatus: vorberatend

2. Zweiter Finanzzwischenbericht 2021, Entwicklung der Gesamtfinanzlage und der investiven Projekte; Bearbeitungsstatus: zur Kenntnis

3. Organisatorische Betrachtung im Fachbereich 5 Schule, Sport, Soziales- mit Schwerpunkt auf die Referate 51 Schulen und Sport und 53 Kinder und Jugend; Bearbeitungsstatus: beschließend

4. Sachstandsbericht zum Corona-Notfonds; Bearbeitungsstatus: zur Kenntnis

5. Fortsetzung der Überwachung des Bahnhofssteges durch einen privaten Sicherheitsdienst; Bearbeitungsstatus: vorberatend

6. Bekanntgaben

Gemeinderat

Am Donnerstag, 21. Oktober, 17 Uhr, findet die 16. Sitzung des Gemeinderats in der Stadthalle, Blumenstraße 41, 73033 Göppingen, statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Aktuelle Information

2. Attraktivitätssteigerung beim Stadtbusverkehr in Göppingen; hier: Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen; Bearbeitungsstatus: zur Kenntnis

3. Anpassung der Betriebssatzungen städtischer Eigenbetriebe auf das neue Eigenbetriebsrecht; Bearbeitungsstatus: beschließend

4. Jahresabschluss 2020 der Business-Park Göppingen GmbH; Bearbeitungsstatus: beschließend

5. Zweiter Finanzzwischenbericht 2021; Entwicklung der Gesamtfinanzlage und der investiven Projekte; Bearbeitungsstatus: zur Kenntnis

6. Fortsetzung der Überwachung des Bahnhofssteges durch einen privaten Sicherheitsdienst; Bearbeitungsstatus: beschließend

7. Sanierung und Neukonzeption des Naturkundemuseums Jebenhausen; Bearbeitungsstatus: zur Kenntnis

8. Sofortige Umsetzung der Ratsbeschlüsse zur Einstellung der Mitarbeiter_innen für die Kunsthalle; LiPi-Fraktion: Antrag auf Aufnahme auf die Tagesordnung §

34 GemO; hier: mündlicher Bericht

9. Weitere Mobilitätsangebote in Göppingen, Ausbaustufe 4; E-Carsharing, E-Scooter, E-Bike Ladestationen, Infoterminal Bahnhof, „Wheelmap“; Bearbeitungsstatus: beschließend

10. Ausbau der Brühlstraße in Faurndau von „Im Freihof“ bis zur „Friedhofstraße“ - Entwurfsplanung; Bearbeitungsstatus: beschließend

11. Satzung zum Schutz von Bäumen und Baumbeständen in der Stadt Göppingen („Baumschutzsatzung“); Bearbeitungsstatus: beschließend

12. Änderung des Flächennutzungsplans 2010 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Göppingen-Schlatt-Wäschenbeuren-Wangen im Bereich Krettenhofstraße - Anschluss Krettenhofweg an die K 1407 in Göppingen-Bartenbach; Auslegungsbeschluss (Beteiligung der Öffentlichkeit § 3 (2) BauGB i.V.m. Beteiligung der Behörden (§4 (2) BauGB); Bearbeitungsstatus: vorberatend

13. Bebauungsplan „Krettenhofstraße - Anschluss Krettenhofweg an K1407“ in Göppingen- Bartenbach, Planbereich 29.1; Auslegungsbeschluss; Bearbeitungsstatus: beschließend

Stiftungsrat

Am Donnerstag, 21. Oktober findet im Anschluss an die öffentliche Gemeinderatssitzung die 4. Sitzung des Stiftungsrats der Stiftung Kinderheim Wieseneck in der Stadthalle, Blumenstraße 41, statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Generalsanierung „Villa Wieseneck“ Boller Str. 8/1; Umbau Erdgeschoss - Umnutzung als Familienzentrum; Baubeschluss; Bearbeitungsstatus: beschließend

Im Internet ist unter www.goeppingen.de unter „TOP SERVICES“ ein Link zum Ratsinformationssystem der Stadt Göppingen mit aktuellen Informationen zu öffentlichen Sitzungen der Gremien zu finden. Im Vorfeld der öffentlichen Sitzungen können Interessierte zudem die Tagesordnung sowie die Beratungsunterlagen abrufen.

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Texte aus den Fraktionen geben die Meinungen der Verfasser/-innen, nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers, wieder.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Haushalten mit Corona

Schon das zweite Mal in diesem Jahr beziehen wir Stellung zu Haushaltsplanungen.

Nachdem die Pandemie uns einen Strich durch die kommunale Rechnung gemacht hat, werden wir entscheiden müssen, wo wir in der nächsten Zeit sparen und wo investieren wollen.

Einsparpotentiale sehen wir im Hochbau, wenn wir nicht mehr Bauprojekte beschließen und im Haushaltsplan berücksichtigen, als das Hochbauamt ableisten kann. Wir wollen die längst überfällige Sanierung des Hohenstaufen-Gymnasiums - aus pädagogischen, energetischen und bauhistorischen Gründen.

Dagegen sind die Fachraumsanierungen an den Schulen wie z.B. Chemiesälen finanziell relativ überschaubar. Hier geht es um Sicherheit! Beim Aufzug an der Kunsthalle um Barrierefreiheit! Ein Bürgerbüro Bauen am Technischen Rathaus - statt dieses abzureisen, was ja auch schon mal diskutiert worden ist - würde unsere Bauwilligen befeuern!

Ferner sehen wir Einsparmöglichkeiten beim Tiefbau wie z.B. den Bau einer Schnellstrecke zunächst „nur“ über den Krettenhof - in der Vergangenheit thematisiert womöglich weiter über die Lerchenberger Straße, Hohenstaufenstraße in 10 Schritten - oder der Verlegung der Verbindungsstraße von Faurndau nach Rechberghausen für mehr als 5 Mio. EUR. Wenn nur noch sicherheitsrelevante Reparaturen an Straßen vorgenommen werden, von denen auch Radfahrer und Fußgänger profitieren, kann deutlich Geld gespart werden und unsere Umwelt freut sich. Ein Rückbau der Stuttgarter Straße und der Ulmer Straße im Zuge der „neuen“ B 10, die so neu nicht mehr ist, und ein Radschnellweg würde ein Mehr an Lebensqualität für Anwohner und Geschäftstreibende bringen.

Über einem dauerhaften Fußgängerbereich der Kirchstraße und gerne auf der gesamten Straße bis zum Rathaus freuen sich das Klima und unsere Kneipenwirte. Das Baumgeld ist mehr als nur ein „symbolischer“ Beitrag für unsere Landwirte, die die Streuobstwiesen bewirtschaften. Landwirtschaft und Klimaschutz gehören zusammen!

Unsere lebendige Kultur- und Jugendarbeitsszene kann durch überschaubare finanzielle Unterstützung weiterhin viel zur Attraktivität unserer Stadt beitragen. Das Einsparpotenzial in diesen Bereichen ist vergleichsweise gering.

Bei den Kinder- Betreuungsgebühren ist es uns wichtig, dass wir unter dem Landesdurchschnitt bleiben. Man muss das dann aber entsprechend kommunizieren und gegenfinanzieren.

Die von der Verwaltungsspitze vorgesehene Erhöhung ist so wie wenn wir die direkt in den Göppinger Haushalt einfließenden Steuern von insgesamt gut 53 Mio. EUR in 2021 um 2% erhöhen würden.

Politisch finden wir es schwierig, die erforderliche Konsolidierung unseres Haushalts durch zum Beispiel Gebührenerhöhung bei der Kinderbetreuung zu finanzieren, ohne zumindest einen Blick

auf die Erhöhung der anderen Steuern zu prüfen. Die Attraktivität eines Unternehmens-Standortes liegt nicht einzig an den finanziellen Anreizen, sondern auch an vielen weichen Faktoren wie z.B. Mietpreisen, Verfügbarkeit von Wohnraum für Mitarbeiter, Freizeitangeboten, Kultur, Erreichbarkeit der Einkaufsmöglichkeiten, Kinderbetreuungsangeboten und der Aufenthaltsqualität.

Wir wollen eine attraktive Stadt. Zur Attraktivität in unserer Stadt gehört zweifellos unsere Kunsthalle. Immer wieder muss diese sich rechtfertigen, möglicherweise auch deshalb, weil eben nicht nur die Göppinger*innen, sondern auch die Kunstszene von außerhalb davon profitiert. Wovon aber die Göppinger auf alle Fälle profitieren, sind Kunstvermittlung und Kunstpädagogik. Fängt an bei Kindertagesstätten, Schulklassen und nicht zu vergessen: Uns allen. Uns allen tut es gut. „Kunst findet Stadt“. Danke dafür, Frau Dr. Ardjah und Frau Paulitsch.

Hier gibt es eindeutige Haushaltsbeschlüsse aus 2019. Wir möchten, dass diese Gemeinderatsbeschlüsse endlich umgesetzt werden. Zwei beschlossene aber seit zwei Jahren nicht besetzte Stellen haben bereits ihren Beitrag zum Sparen geleistet.

Wir werden diskutieren und kämpfen für die vermeintlich besten Ideen, und am Ende hoffentlich einen einigermaßen zufrieden stellenden Haushalt 2022 beschließen.

Elke Caesar, Dietrich Burchard, Claudia Gary, Volker Landskron, Christina Ott, Barbara Rummel, Martin Schurr, Christoph Weber

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION (CDU)

In der vergangenen Gemeinderatssitzung hat unser stv. Vorsitzender Jan Tiesch in seiner Haushaltsrede die Schwerpunkte der CDU-Gemeinderatsfraktion dargelegt. Wir haben nun hoffentlich die Hochphase der Corona-Pandemie überwunden, können uns mehr und mehr vom Krisenmanagement verabschieden und wieder Pläne und Strategien für die Gegenwart und die Zukunft schmieden. Allen, die sich in den zurückliegenden Monaten in Göppingen und darüber hinaus für andere eingesetzt haben und es auch noch weiterhin tun, möchten wir von der CDU-Fraktion unseren Dank, Anerkennung und großen Respekt ausdrücken.



In der Kommunalpolitik geht es immer um die zentrale Frage, wie wir gemeinsam das Zusammenleben in unserer Stadt gestalten, wie wir es verbessern können und wie Göppingen wettbewerbsfähig, attraktiv und lebenswert bleibt. Eine neue Qualität haben aber weitere Themen bekommen, die die Pandemie wie unter einem Brennglas sichtbar gemacht haben: Wie können wir unsere Stadt so gut es geht krisensicher machen? Wie können wir in Göppingen noch schneller moderne Kommunikationstechniken und digitale Dienste vorantreiben, die für viele Menschen inzwischen zum Lebensalltag gehören – und die auch eine große Chance bieten, die Interaktion zwischen Stadtverwaltung und Bürgerschaft zu verbessern? Wie werden wir den Bedürfnissen verschiedener Bevölkerungsgruppen noch gerechter?

Es geht also schlicht darum, dass Göppingen nun in manchen Bereichen ein Update benötigt. Wir sehen dabei die Stadtverwaltung, den Gemeinderat und die Kommunalpolitik als Initiator und Taktgeber, als Vorausdenker und Möglichmacher in unserer Stadt – und keinesfalls als Paragraphenreiter und Verhinderer.

Es wird in der kommenden Zeit darum gehen vorsichtig zu wirtschaften, Ausgaben zu beschränken und das Wünschenswerte vom Notwendigen zu trennen. Die Langfristwirkungen der Pandemie auf die kommunalen Haushalte kann derzeit einfach niemand seriös benennen. Wenn man zum Beispiel betrachtet, unter welchem Druck der stationäre Einzelhandel und die Gastronomie – die ja einen Großteil des Lebensgefühls in unserer Stadt ausmachen – in den vergangenen eineinhalb Jahren gekommen ist, dann tun Stadtverwaltung und Gemeinderat wirklich gut daran, auch weiterhin ohne Griffelspitze pragmatische Regelungen und kreative Lösungen in vielen Bereichen unserer Stadt zu ermöglichen – und das fordern wir auch ein. Eine Bevölkerungsgruppe kam in der Pandemie besonders unter die Räder: Kinder und Jugendliche. Deswegen ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass wir uns zeitnah mit den Konsequenzen aus der Pandemie für diese Altersgruppe beschäftigen. Es steht uns deshalb nicht gut an, den Jugendgemeinderat als organisierte Form der Jugendbeteiligung einfach so abzuwickeln: wir wollen den Jugendgemeinderat in Göppingen in seiner Form erhalten, verschließen uns aber nicht Weiterentwicklungen – und beantragen deswegen diese Thematik im Gemeinderat zu behandeln. Unsere weiteren Schwerpunkte für die Kommunalpolitik werden wir in den kommenden Wochen hier vorstellen – kommen Sie aber jederzeit gerne mit Anliegen auf uns zu!

Ihre CDU-Gemeinderatsfraktion: Marie-Therese Hagenmaier, Sarah Schweizer MdL, Kai Außerlechner, Volker Allmendinger, Felix Gerber, Ingo Hagen, Paul Lambert, Dieter Schurr und Jan Tiesch

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)

Die SPD Gemeinderatsfraktion freut sich, dass es auf ihre Anfrage wegen der Öffnung des Freibads 2022 eine positive Rückmeldung aus der Verwaltung gab.

Das Freibad wird trotz des geplanten Umbaus geöffnet werden, die Saison-Öffnungszeit wird nur geringfügig vom geplanten Umbau tangiert werden.

Dies ist eine gute Nachricht für alle Schwimmerinnen und Schwimmer, die in den letzten beiden Sommern durch Corona in ihrem Vergnügen stark eingeschränkt wurden.

Ebenso wichtig ist, dass die Kinder endlich wieder problemlos schwimmen lernen und üben können, denn hier entstanden in den letzten beiden Jahren große Schwimmdefizite, die sich im Laufe der Jahre schnell lebensbedrohlich auswirken können.

Mehr zu den Anträgen der SPD-Fraktion zum Haushalt 2022 erfahren Sie im nächsten Geppo.

Ihre SPD-Fraktion:

Armin Roos, Hilde Huber, Dr. Michael Grebner, Heidrun Schellong, Christine Schlenker, Hue Tran

FREIE WÄHLER GÖPPINGEN (FWG)

Es wird ernst!

Der Haushaltsplan für 2022 soll im Dezember verabschiedet werden.

Angesichts der extrem angespannten Finanzlage der Stadt verzichten wir in diesem Jahr auf ausgabenwirksame Anträge – obwohl uns Vieles am Herzen liegt.

Statt Ausgaben wollen wir Einsparungen! Unsere Anträge:

- Einsparungen beim Mittelbedarf der Hauptverwaltung um 50% - den Durchschnitt der letzten Jahre;
- Verkauf des Parkhauses an der Jahnstraße statt dem angedachten Verkauf unserer EWS-Arena (Hohenstufenhalle);
- Die Freischaltung des längst fertigen neuen Internetauftritts der Stadt einschl. ansprechender Bilder der Webkamera;
- „Hochschulstadt“ auf die Ortsschilder; als Zeichen des Bemühens um die Weiterentwicklung unserer Hochschule.

Ob unser OB und der Kämmerer einen genehmigungsfähigen Haushaltsplan für 2022 hinbekommen, wissen wir nicht.

Sicher wissen wir aber: Schaffen sie es nicht, lag es nicht an uns.

Aber wir hoffen noch auf das Beste...

Fortsetzung folgt!

Freie Wähler Göppingen (FWG)

www.freiewaehler-gp.de

Wolfgang Berge, Dr. Emil Frick,

Dr. Hans-Peter Schmidt, Rudi Bauer,

Wolfram Feifel

**ALTERNATIVE FÜR
DEUTSCHLAND (AFD)**

Sehr geehrte Göppinger Bürger und Bürgerinnen, haben Sie schon einmal die Bezeichnung „Fils-Prawda“ für den Geppo gehört? Als wir damit zum ersten Mal konfrontiert wurden konnten wir diese Bezeichnung auch nicht verorten. Aber in Gesprächen mit Bürgern wurde uns klar was/wer damit gemeint ist. Ähnlich wie früher das Sowjet-Blatt Prawda die Staatsführung und jede Heldentat der Sowjetunion bejubelte, wird im Geppo alles nur positiv berichtet. Jede Aktion der Verwaltungsspitze wird bejubelt, auch wenn sie daran kaum Anteile hat/hatte. Und jede Woche wird mit Artikeln über „ökologisch“, „neuzugewanderte“, „super Integrierte“, „Nachhaltigkeit“ und die vielen Freiwilligen die sich an all diesen Aktionen begeistert beteiligten, Stimmung gemacht. Z. Z. gibt es keine Geppoausgabe in der nicht auf die „Interkulturellen Wochen“ hingewiesen wird. Aber haben Sie schon einmal im Geppo hierzu einen kritischen Bericht gelesen? Z. B. dass die Einbürgerungsfeier am 23.09. eine geschlossene Veranstaltung war, dass am 28.09. beim Mitmach-Puppentheater nur ca. 20 Besucher waren (mehrheitlich nichtdeutscher Abstammung) oder bei der Podiumsveranstaltung am 01.10.2021 „Bildung #offengeht“ max. 10 Besucher waren? Auch das gehört berichtet. Sehr geehrte Göppinger Bürgerinnen und Bürger: wir werden weiter kritisch jede „Berichterstattung“ hinterfragen,

Ihre AfD-Gemeinderatsfraktion mit Hartmut Fischer, Ursula Herrmann, Joachim Hülscher, Michael Weller“

ÖFFNUNGSZEITEN**Rathaus**

Allgemeinen Sprechzeiten im Rathaus:

Montag 8 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Bitte beachten: Einzelne Dienststellen haben abweichende Sprechzeiten

Die Telefonzentrale 07161 650-1400 ist besetzt

Montag 8 bis 13 und 13:30 bis 16:30 Uhr
Dienstag 8 bis 12 und 13 bis 16:30 Uhr
Mittwoch 8 bis 12 und 13 bis 16:30 Uhr
Donnerstag 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

ipunkt im Rathaus

Montag 9 bis 17 Uhr
Dienstag 9 bis 17 Uhr
Mittwoch 9 bis 17 Uhr
Donnerstag 9 bis 17 Uhr
Freitag 9 bis 17 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

Bürgerbüro im Rathaus

Montag 7 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 13 Uhr
Mittwoch 8 bis 13 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

AUS DEM STANDESAMT**Geburten****21.09.2021**

Sofia Marcovici, Tochter von Divna-Ramona & Claudiu Marcovici, August-Lämmle-Straße 22, 73037 Göppingen

Diana Marcovici, Divna-Ramona & Claudiu Marcovici, August-Lämmle-Straße 22, 73037 Göppingen

22.09.2021

Rafail Dilmas, Sohn von Lilit & Nikolaos Dilmas, Badstraße 34, 73035 Göppingen

24.09.2021

Paul Lorenz Bigalke, Sohn von Moritz Rüdiger & Saskia Bigalke, Helfensteinstraße 14, 73037 Göppingen

26.09.2021

Ömer Aziz Ortak, Sohn von Yavuz & Esin Ortak, Geislinger Straße 2, 73033 Göppingen

28.09.2021

Mila Moll, Tochter von Steffen Nico & Tanja Moll, Hattenhofer Straße 14, 73035 Göppingen-Bezgenriet

29.09.2021

Anton Markus Moshnikov, Sohn von Elzbieta Magdalena Sierocinska & Vitalii Moshnikov, Schützenstraße 15, 73033 Göppingen

30.09.2021

Rejana Idrizi, Tochter von Sabihe & Shaban Idrizi, Julius-Keck-Straße 21, 73037 Göppingen

Sophie Marie Gneiting, Tochter von Matthias Karl & Nadine Christin Gneiting, Filseckstraße 2, 73035 Göppingen

02.10.2021

Liana Mehmetaj, Tochter von Daniela Marinescu-Mehmetaj & Fatmir Mehmetaj, Erzgebirgsstraße 4, 73035 Göppingen

Leonie Mitrovic, Tochter von Eveline & Marcel Jovica Mitrovic, Spitzenbergstraße 17, 73037 Göppingen

03.10.2021

Mia Sander, Tochter von Julia Gertrud Maria & Max Sander, Rubensweg 16, 73033 Göppingen

Sterbefälle**03.10.2021**

Christos Ouzounidis, Rembrandtstraße 1, 73033 Göppingen

05.10.2021

Dreimann geb. Frasch, Berta, Wichernweg 1, 73035 Göppingen

07.10.2021

Elena Barta geb. Farkas, Marktstraße 38, 73033 Göppingen

WIR GRATULIEREN**Altersjubilare****Kernstadt****13.10.2021**

Herrn Josip Danilovic, 70. Geb.
Herrn Slobodan Krstic, 75. Geb.
Herrn Ernst Maurer, 75. Geb.

14.10.2021

Herrn Hardy Czerwinski, 70. Geb.
Frau Erika Trick, 70. Geb.
Herrn Viktor Schmidt, 75. Geb.
Frau Trude Bossert, 80. Geb.

15.10.2021

Herrn Anatoly Jabs, 75. Geb.
Herrn Dietmar Karth, 85. Geb.

16.10.2021

Frau Ulrike Klinghofer, 75. Geb.

17.10.2021

Herrn Uwe Funk, 70. Geb.
Herrn Joachim Hülscher, 70. Geb.

18.10.2021

Frau Ljubica Vidakovic, 70. Geb.
Herrn Otto Frey, 75. Geb.

19.10.2021

Frau Hiltrud Bilek, 70. Geb.
Herrn Reinhold Hock, 70. Geb.
Herrn Walter Koser, 70. Geb.
Frau Hannelore Haiplik, 75. Geb.
Herrn Vadym Akhanchonok, 80. Geb.
Frau Gertrud Baar, 80. Geb.
Herrn Manfred Bauer, 85. Geb.
Frau Dragica Markovic, 85. Geb.

Bezgenriet**10.10.2021**

Herrn Klaus Metzler, 75. Geb.

Faurndau**13.10.2021**

Frau Sigrid Benirschke, 70. Geb.

15.10.2021

Frau Rosemarie Staudenmaier, 80. Geb.

Hohenstaufen



13.10.2021

Herrn Manfred Spindler, 80. Geb.

Holzheim



16.10.2021

Frau Ruth Kowal, 90. Geb.

19.10.2021

Frau Heidemarie Putschkat, 80. Geb.

Jebenhausen



18.10.2021

Herrn Eberhard Schumm, 85. Geb.

Ehejubilare

Kernstadt



15.10.2021

Goldene Hochzeit
Ehepaar Rosemarie und Ernst Wittwer

Goldene Hochzeit

Ehepaar Eva und Josip Pongrac

Faurndau



13.10.2021

Diamantene Hochzeit
Ehepaar Christa und Robert Hendlmeier

14.10.2021

Eiserne Hochzeit
Ehepaar Toplu und Fahri Sützen

Hohenstaufen



13.10.2021

Eiserne Hochzeit
Ehepaar Rosemarie und Heinz Schweiß

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Stadtkirche

Schlossplatz 8, 73033 Göppingen
www.stadtkirche-oberhofen.de
Samstag, 16. Oktober
11 Uhr Wort und Musik zur Marktzeit
(Steinbach/Zahn)

Oberhofenkirche

Oberhofenstraße 20, 73033 Göppingen
www.stadtkirche-oberhofen.de
Sonntag, 17. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (A. Esslinger)

Reuschkirche

Nördliche Ringstraße 105, 73033 Göppingen
www.reuschkirche.de
Sonntag, 17. Oktober
9:30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Friz (Zweigle/Friz)

Martin-Luther-Gemeindezentrum

Fuchseckstraße 32
Sonntag, 17. Oktober
9:30 Uhr Gottesdienst (Klinghardt)

Waldeckkirche

Sonntag, 17. Oktober
10:30 Uhr Gottesdienst (Klinghardt)

Bartenbach

Gemeindezentrum, Fehlhalde 4, 73035 Göppingen
www.ev-kirche-bartenbach.de
Sonntag, 17. Oktober
10 Uhr Orgel-Gottesdienst mit Martin Straub, Interview mit dem Orgelbauer Gilbert Scharfe (Steinbach)
10 Uhr Kinderkirche

Bezgenriet

Laurentiuskirche, Badstraße 27, 73035 Göppingen
www.ev-kirche-bezgenriet-1.jimdosite.com
Sonntag, 17. Oktober
10:30 Gottesdienst in der Laurentiuskirche (Zehnder)

Faurndau

Stiftskirche, Stiftstraße 16, 73035 Göppingen
www.evangelisch-faurndau.de
Sonntag, 17. Oktober
11 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Stiftskirche (Pfr. Wahl)
10 Uhr Kindergottesdienst im CVJM

Holzheim

St. Bernhardkirche, Pfarrsteige 11, 73037 Göppingen
www.gemeinde.holzheim-gotthardt.elk-wue.de
Sonntag, 17. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Müller-Volz)

St. Gotthardt

Eschenbacher Straße 12, 73037 Göppingen
www.gemeinde.holzheim-gotthardt.elk-wue.de
Sonntag, 17. Oktober
9 Uhr Gottesdienst (Müller-Volz)

Manzen-Ursenwang

Johanneskirche, Schieferstraße 2, 73037 Göppingen
www.kirche-manzen-ursenwang-schlat.de
Sonntag, 17. Oktober
10 Uhr Familiengottesdienst mit den Jugendkreisen an der Turnhalle in Schlat (Zyball)

Maitis

Mittwoch, 20. Oktober
19 Uhr Liturgische Andacht (Rembold)

Jebenhausen

Jakob-Andreä-Kirche, Herdweg 36, 73035 Göppingen
www.gemeinde.jebenhausen.elk-wue.de
Sonntag, 17. Oktober
9:15 Uhr Gottesdienst (Zehnder)

Katholische Kirchengemeinden

Christkönig

Adolf-Kolping-Straße 1, 73033 Göppingen
www.stm-ck.de
Donnerstag, 14. Oktober
15 Uhr Rosenkranzgebet
Freitag, 15. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
Sonntag, 17. Oktober
11 Uhr Eucharistiefeier

Theater

MITTWOCH, 10. NOVEMBER 2021
20 UHR, STADTHALLE GÖPPINGEN
Das perfekte Geheimnis

DONNERSTAG, 9. DEZEMBER 2021
20 UHR, STADTHALLE GÖPPINGEN
Biedermann und die Brandstifter

DONNERSTAG, 17. FEBRUAR 2022
20 UHR, STADTHALLE GÖPPINGEN
Was man von hier aus sehen kann

Freitag, 18. März 2022
20 UHR, STADTHALLE GÖPPINGEN
Celine

MITTWOCH, 27. APRIL 2022
20 UHR, STADTHALLE GÖPPINGEN
Backbeat – Die Beatles in Hamburg

Konzerte

Freitag, 26. November 2021
20 UHR, STADTHALLE GÖPPINGEN
Nationales Sinfonieorchester der Ukraine

Sonntag, 30. Januar 2022
18 UHR, STADTHALLE GÖPPINGEN
Dresdner Kammerorchester

Dienstag, 12. April 2022
20 UHR, STADTHALLE GÖPPINGEN
Württembergische Philharmonie Reutlingen

Abonnements & Einzelkarten im ipunkt im Rathaus

KARTEN & INFORMATION
ipunkt im Rathaus
Hauptstraße 1, 73033 Göppingen
07161 650-4444
ipunkt@goesppingen.de

Göppingen

14 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
Dienstag, 19. Oktober
17:25 Uhr Rosenkranzgebet
18 Uhr Eucharistiefeier

St. Maria

Ziegelstraße 9, 73033 Göppingen
www.stm-ck.de
Donnerstag, 14. Oktober
17 Uhr Rosenkranzgebet
18 Uhr Eucharistiefeier
Freitag, 15. Oktober
8:30 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 16. Oktober
15 Uhr Rosenkranzgebet der ital. Gemeinde
17 Uhr Rosenkranzgebet
17:15 bis 17:45 Uhr Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 17. Oktober
9:15 Uhr Eucharistiefeier
10:45 Uhr Orgelmatinée
12:30 Uhr Eucharistiefeier der spanischen Gemeinde
Mittwoch, 20. Oktober
8:30 Uhr Eucharistiefeier

St. Josef

Raabestraße 3, 73037 Göppingen
www.se-gp-proflectio.drs.de
Donnerstag, 14. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde
Sonntag, 17. Oktober
16:30 Uhr Eucharistiefeier animiert von jungen Paaren der italienischen Gemeinde
19 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag, 19. Oktober
19 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch, 20. Oktober
14 Uhr Rosenkranzgebet der ital. Gemeinde

St. Paul

Karl-Schurz-Straße 107, 73037 Göppingen
www.se-gp-proflectio.drs.de
Sonntag, 17. Oktober
11 Uhr Wortgottesfeier
Mittwoch, 20. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier

Heilig Geist

Buchenrain 100, 73037 Göppingen
www.se-gp-proflectio.drs.de
Samstag, 16. Oktober
18 Uhr Wortgottesfeier in Schlat
Sonntag, 17. Oktober
11 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch, 20. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier

Bartenbach - Johannesheim

In der Ebene 1, 73035 Göppingen
Freitag, 15. Oktober
16 Uhr Rosenkranzgebet
Samstag, 16. Oktober
19 Uhr ökum. Gottesdienst in der WIHI Bartenbach

Bezgenriet Herz-Jesu-Kirche

Gleiwitzer Straße 12, 73035 Göppingen
www.se-lebendiges-wasser.drs.de
Freitag, 15. Oktober

18 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 17. Oktober
10 Uhr Wortgottesfeier

Faurndau Zur Heiligen Familie

Dammstraße 10, 73035 Göppingen
www.se-lebendiges-wasser.drs.de
Donnerstag, 14. Oktober
18:25 Uhr Rosenkranzgebet
19 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 17. Oktober
11 Uhr Wortgottesfeier
12:15 Uhr Feier der Taufe

Hohenstaufen Barbarossakirche

Pfarrgasse 17, 73037 Göppingen
Sonntag, 17. Oktober
8:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Jebenhäuser Bruder-Klaus-Kirche

Herdweg 26, 73035 Göppingen
www.se-lebendiges-wasser.drs.de
Sonntag, 17. Oktober
9.15 Uhr Eucharistiefeier

Andere Kirchen**Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)**

Friedrichstraße 27
www.emk-goepingen.de
www.facebook.com/emkgoepingen
Donnerstag, 14. Oktober
14:30 Uhr Gespräch am Nachmittag „Maria, Martha, Lazarus – ein Zusammenleben der besonderen Art“
Sonntag, 17. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Yvonne Bäuerle)

Evang. Freikirchliche Gemeinde Göppingen

(Baptisten) Stauferpark Göppingen
Martin-Luther-King-Straße 24 (Schule)
www.efg-goepingen.de
Sonntag, 17. Oktober
10 Uhr Gottesdienst

Evang. Freikirchliche Gemeinde

(Baptisten) Göppingen, Burgweg 4
www.efggp.de
Sonntags, 10 Uhr, interaktiver Online-Gottesdienst
Dienstags, 18 Uhr, interaktives Bibelgespräch
Mittwochs, 19 Uhr, Hauskreis junger Leute
Alle Veranstaltungen erfolgen virtuell über Zoom. Die Zugangsdaten sind telefonisch unter 07165 6969888 oder info@efggp.de erhältlich.

Neuapostolische Kirche

Göppingen, Olgastraße 45
Maitis, Lenglinger Straße 10
Sonntag, 17. Oktober in Göppingen und Maitis
9:30 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 20. Oktober
20 Uhr Gottesdienst nur in Göppingen

Panorama Kirche Göppingen

Hohenstaufenstraße 100
www.panorama-kirche.de
Freitags, 17:30 Uhr, „Royal Rangers“ ()
Sonntags, 10 und 11:30 Uhr, Gottesdienst

Freie Evangelische Missionsgemeinde

Göppingen-Manzen, Schieferstraße 20
www.femg-goepingen.de
Sonntags, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kigo

Gemeinde für Christus

Frühlingstraße 4, Göppingen
Donnerstag, 17. Oktober
10 Uhr Gottesdienst, bitte anmelden unter 07162 944 977

Die Christengemeinschaft – Michael-Kirche

Christian-Grüniger-Straße 11
www.christengemeinschaft.de/goepingen
Gottesdienste für Erwachsene:
Dienstags, 9 Uhr
Samstags, 9 Uhr
Sonntags, 10 Uhr
Gottesdienst für Kinder:
Sonntags, 11:20 Uhr

Die Heilsarmee

Marktstraße 58, Göppingen
Telefon 07161 74217
Weitere Informationen und online-Gottesdienst unter www.heilsarmee.de/goepingen/ueber-uns.html
Samstag, 16. Oktober
13:30 Uhr Brotausgabe
Sonntag, 17. Oktober
10 Uhr Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Zweig Göppingen, Poststraße 12
Telefon 07161 84403
www.kirchejesuchristi.org
Sonntags, 9:30 bis 10:30 Uhr, Abendmahlsversammlung

Jehovas Zeugen

Königreichssaal, Bahnhofstraße 32,
www.jw.org
Alle Gottesdienste finden per Videokonferenz (Zoom) statt. Die Zugangsdaten können telefonisch unter 07161 70415 oder das Kontaktformular auf www.jw.org erfragt werden.
Jehovas Zeugen Göppingen-Ost
Donnerstag, 14. Oktober
19:15 bis 21 Uhr. Schätze aus Gottes Wort. Uns im Dienst verbessern. Unser Leben als Christ.
Samstag, 16. Oktober
18 bis 19:45 Uhr Öffentlicher Vortrag. Bibelstudium anhand des Wachturms (u.a.: Wie kann man seinen Glauben an den Schöpfer aufbauen?).
Jehovas Zeugen Göppingen-West
Mittwoch, 13. Oktober
19 bis 20:45 Uhr Schätze aus Gottes Wort. Uns im Dienst verbessern. Unser Leben als Christ.
Samstag, 16. Oktober
18 bis 19:45 Uhr Öffentlicher Vortrag. Bibelstudium anhand des Wachturms (u.a.: Wie kann man seinen Glauben stark erhalten?).
Mittwoch, 20. Oktober
19 bis 20:45 Uhr Schätze aus Gottes Wort. Uns im Dienst verbessern. Unser Leben als Christ (u.a.: Lass dich bei deinen Entscheidungen und Taten von Jehova beeinflussen).

Word International Ministries

Marktstraße 8 (Citybau), 2. OG
 Jeden Sonntag, 10:15 Uhr, Gottesdienst
 Jeden Donnerstag, 19 Uhr, Gebetsabend

NOTRUF

**Ärztliche Notdienste/
 Apotheken-Notdienste**

**Allgemeinärztlicher
 Bereitschaftsdienst**

Notfallpraxis in der Ulmer Straße 110, 73054 Eislungen, Telefon 07161 9173518, Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage: 8 bis 18 Uhr
 Patienten können ohne telefonische Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen. Kostenfreie Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst außerhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis und für medizinisch notwendige Hausbesuche des Bereitschaftsdienstes: 116117

**Kinder- und Jugendärztlicher
 Bereitschaftsdienst**

Notfallpraxis an der Klinik am Eichert, Eichertstraße 3, 73035 Göppingen
 Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage: 8 bis 20 Uhr
 Zentrale Rufnummer: 116117
 Außerhalb der Öffnungszeiten wird um Kontaktaufnahme mit der Kinderklinik des Klinikum am Eichert gebeten (zentrale Rufnummer: 07161 64-0)

**Augenärztlicher
 Bereitschaftsdienst**

Zentrale Rufnummer: 116117

HNO-Bereitschaftsdienst

Zentrale Notfallpraxis an der Uniklinik Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Straße 5, Gebäude 600, Tübingen
 Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage: 8 bis 20 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Wochenenden und Feiertage ist unter der Nummer **0711 7877766** zu erfragen.

**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
 für Göppingen und Umgebung**

Samstag, 16. / Sonntag, 17. Oktober
 Tierarztpraxis Ottilienhof, Dr. B. Spennemann, Kloster 19, 73099 Adelberg, 9 bis 11 Uhr, Telefon 07166 9138180

**Apotheken-Notdienste
 Apotheken-Notdienstfinder**

Telefon 08000 022833
 Mobil-Telefon: 22833 oder im Internet: www.aponet.de oder <http://lak-bw.notdienst-portal.de>

Wichtige Rufnummern

Polizeirevier Göppingen
 Telefon 07161 6323-60 oder -61

Polizeiposten Jebenhausen
 Telefon 07161 42728

Polizei-Notruf Telefon 110

**Feuerwehr-Notruf/Rettungsdienst/
 Notfallrettung Telefon 112**

Technische Notdienste

EVF-Störungsannahme

für Gas, Strom, Wasser und Fernwärme:
 Telefon 0800 6101-767 (kostenlos)

IMPRESSUM

GEPP0 - DER STADTBOTE

Herausgeber: Stadtverwaltung Göppingen, Hauptstraße 1, 73033 Göppingen.

Verlag: Nussbaum Medien Uhingen GmbH & Co. KG, Ludwigstraße 3, 73061 Ebersbach an der Fils, Telefon 07163 1209-500, www.nussbaum-medien.de

Druck: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt.

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil: Oberbürgermeister Alexander Maier oder sein Vertreter im Amt, Hauptstraße 1, 73033 Göppingen.

Redaktion: Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Göppingen, Leitung Olaf Hinrichsen, Rathaus, Hauptstraße 1, 73033 Göppingen, Telefon 07161 650-1110, Telefax 07161 650-1109, E-Mail: pressestelle@goeppingen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Nussbaum Medien Uhingen GmbH & Co. KG, Klaus Nussbaum, Ludwigstraße 3, 73061 Ebersbach an der Fils, E-Mail: uhingen@nussbaum-medien.de

Vertrieb: G. S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de.

**HOCHSCHULE
 ESSLINGEN**
 Campus Göppingen

20.10.21 | 14:00 BIS 18:00 UHR
 STADTHALLE GÖPPINGEN

**MEDICAL
 DAY** **TECHNIK IN
 MEDIZIN, GESUNDHEIT
 UND PFLEGE**

CHANCE FÜR DEN STRUKTURELLEN WANDEL
 IM LANDKREIS GÖPPINGEN

IMPULSVORTRÄGE – BEST-PRACTICE-BEISPIELE – NEUE GESCHÄFTSMODELLE – KONTAKTE

INFOS UND ANMELDUNG:
WWW.MEDICALDAY.DE

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG VON

IHK Region Stuttgart
 Kreishandwerkschaft Göppingen
 WIF
 HOCHSCHULE ESSLINGEN
 Campus Göppingen
 Steinbeis
 Steinbeis